



Produktcontrolling des Sozialreferates zum Stand 30.06.2021

Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021



Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Impressum



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Orleansplatz 11
81667 München

Koordination:
S-GL-F

Email:
finanzmanagement.soz@muenchen.de

Copyright: Nachdruck und Zitate nur mit Quellenangaben erlaubt.

München, September 2021

Vorbemerkung

Im nachfolgenden Bericht werden die erhobenen Kennzahlen für die ersten beiden Quartale 2021 dargestellt. Die Darstellung erfolgt hierbei gemäß dem Kommunalen Produktrahmen Bayern (KommPrR) mit entsprechender Produktstruktur. Mehrjährige Darstellungen erfolgen im Bereich der Leistungserbringung grafisch oder tabellarisch bei den einzelnen Produkten.

Die Auswertung der im Bericht verwendeten Finanzwerte erfolgte mittels dem SAP Modul Controlling (SAP CO) durch Auswertung von Innenaufträgen und Kostenstellen. Berücksichtigt sind somit insbesondere Umlagen, kalkulatorische Kosten, wie Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und Personalnebenkosten etc. Die einzelnen Produkte sind nach den controllingspezifischen Gegebenheiten mit bewertenden Ampeln sowie im Personalbereich mit Tendenzpfeilen versehen. Hierzu wird weiterführend auf das anliegende Glossar verwiesen.

Basis der Auswertung mit Bezug zum Personal ist der Stellenplan laut PRISMA. Organisatorische Änderungen werden im Stellenplan teils zeitverzögert umgesetzt. Die Besetzungsquote ist das Verhältnis der tatsächlich besetzten Stellen in VZÄ zu den in PRISMA ausgewiesenen Stellen im Stellenplan.

Eine Ausnahme stellt der Aufgabenbereich des SGB XII dar. Hier arbeiten die Mitarbeiter*innen der Sachbearbeitung SGB XII für mehrere Profitcenter gleichzeitig. Eine Differenzierung nach einzelnen Rechtsnormen innerhalb des SGB XII ist nicht möglich. Die Personalkennzahlen für den Gesamtbereich SGB XII werden daher in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII - dargestellt.

VZÄ bezeichnet ein Vollzeitäquivalent, dieses stellt eine Rechengröße auf die entsprechende Arbeitszeit dar: Angestellte Arbeitnehmer*innen mit 39 und Beamt*innen mit jeweils 40 Wochenstunden

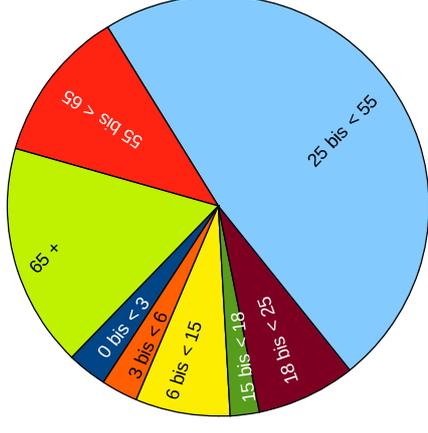
Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Spitzenkennzahlen und Grunddaten – Leistungserbringung	1
2. Spitzenkennzahlen und Grunddaten – Personal	7
3. Produkte	11
3.1 Produktentwicklung des Amtes für Soziale Sicherung	11
40311100 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	13
40311400 Hilfen zur Gesundheit	14
40311500 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen Teil 1 (8. und 9. Kapitel SGB XII) – Sicherung des Lebensunterhalts in Einrichtungen (PL 600)	15
40311600 Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	16
40312100 Leistungen für Unterkunft und Heizung (SGB II)	17
40312900 Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	18
3.2 Produktentwicklung des Stadtjugendamts	19
40341100 Unterhaltsvorschuss – UVG	21
40363300 Hilfe zur Erziehung	22
40363400 Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme (§§ 41, 42, 43 SGB VIII)	23
40363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegeschaft und -vormundschaft, Gerichtshilfen (PL 300)	24
40363600 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	25
3.3 Produktentwicklung des Amtes für Wohnen und Migration	27
40311500 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen Teil 2 (8. und 9. Kapitel SGB XII) (PL 100 – 500)	29
40315400 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	30
40352100 Wohngeld	31
40521200 Wohnungsaufsicht/Wohnungsbestandssicherung	32
40522200 Schaffung preiswerten Wohnraums	33
40522300 Vermittlung in dauerhaftes Wohnen	34
40313100 Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge	35
40313900 Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Hilfen für Asylbewerber*innen	36
40315600 Soziale Einrichtungen für Aussiedler*innen und Ausländer*innen	37
3.4 Produktentwicklung Leitung der Bezirkssozialarbeit und Sozialbürgerhäuser	39
40314100 Bezirkssozialarbeit (BSA)	41
3.5 Produktentwicklung Gesellschaftliches Engagement	43
40351300 Unternehmensengagement, Spenden, Bürgerschaftliches Engagement	45
4 Glossar/Legende	47

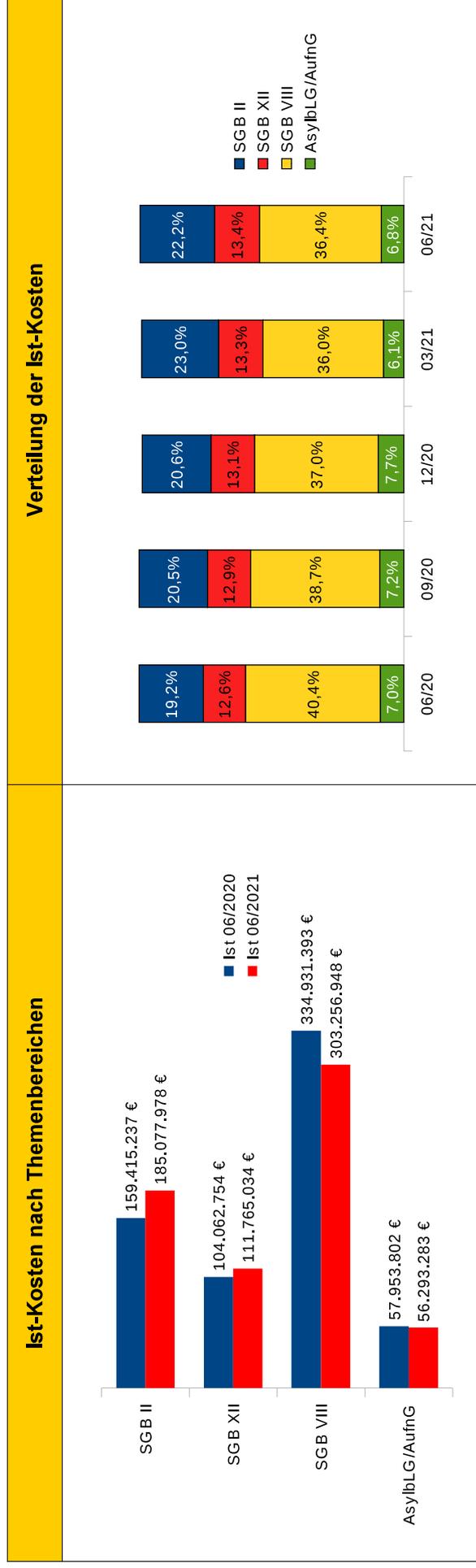
1. Grunddaten und Spitzenkennzahlen – Leistungserbringung

Demografie	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Veränderung	Anteil an der Grundgesamtheit
Einwohner*innen (Hauptwohnsitz)	1.562.096	1.561.276	-0,1%	100%
> davon 0- bis unter 3-Jährige	47.863	47.709	-0,3%	3%
> davon 3- bis unter 6-Jährige	43.981	44.105	0,3%	3%
> davon 6- bis unter 15-Jährige	112.612	113.265	0,6%	7%
> davon 15- bis unter 18-Jährige	34.456	34.630	0,5%	2%
> davon 18- bis unter 25-Jährige	120.109	118.739	-1,1%	8%
> davon 25- bis unter 55-Jährige	753.075	750.317	-0,4%	48%
> davon 55- bis unter 65-Jährige	181.234	184.190	1,6%	12%
> davon 65-Jährige und ältere	268.766	268.321	-0,2%	17%
Ausländer*innen	445.986	447.581	0,4%	29%
mit Migrationshintergrund	713.887	719.770	0,8%	46%
Anzahl der Haushalte	834.542	835.020	0,1%	100%
> darunter Haushalte mit Kindern	147.325	147.678	0,2%	18%
> darunter Alleinerziehenden-Haushalte	26.620	26.539	-0,3%	3%



Arbeitslosigkeit	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Veränderung	Arbeitslose unter 25 und über 55 Jahre – Entwicklung der letzten Jahre
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	4,8%	4,9%	2,1%	
Arbeitslosenquote der 15- bis 25-Jährigen (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	3,1%	3,9%	25,8%	
Arbeitslosenquote der 55- bis 64-Jährigen (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	6,3%	6,4%	1,6%	
Arbeitslose	42.906	43.321	1,0%	
> davon nach SGB II	17.338	21.437	23,6%	
> davon nach SGB III	25.568	21.884	-14,4%	
> davon unter 25-Jährige	2.559	3.036	18,6%	
> davon 55-Jährige und Ältere	6.424	7.884	22,7%	

Sozialreferat – Gesamtsicht	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Erlöse (Summe aller Produkte)	587.297.283 €	377.029.619 €	670.000.000 €	14,1%	Die Erlöse aus Kostenerstattungen zum 30.06.2021 liegen deutlich über dem Vorjahresniveau, weshalb bis zum Jahresende mit einer Steigerung der Erlöse von über 10 % gerechnet wird.
Kosten (Summe aller Produkte)	1.625.744.138 €	832.211.408 €	1.635.000.000 €	0,6%	Die Entwicklung der Kosten im ersten Halbjahr 2021 verlief im Rahmen der Erwartungen und liegt mit 832,21 Mio. € nur 0,4 % über dem Stand vom 30.06.2020.
darunter Personalkosten	244.177.135 €	118.143.866 €	253.630.359 €	3,9%	Laut POR inklusive Jobcenter und Stiftungsheime, ohne Münchner Waisenhaus
Ordentliches Ergebnis (Erlöse minus Kosten)	-1.038.446.856 €	-455.181.789 €	-965.000.000 €	-7,1%	In der Erwartung einer höheren Summe an Erlösen wird das ordentliche Ergebnis 2021 gegenüber dem von 2020 voraussichtlich positiver ausfallen.

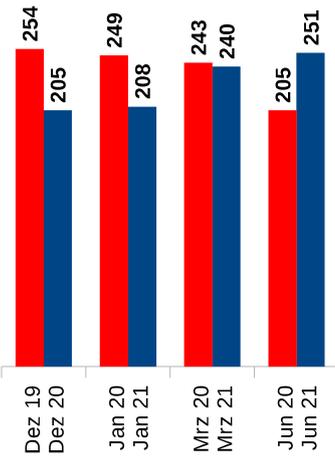


Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Leistungsberechtigte SGB II
Leistungsberechtigte (LB)	74.454	77.531	78.306	5,2%	<p>74.638 74.047 69.810 65.685 74.454 77.531</p> <p>2016 2017 2018 2019 2020 06/21</p> <p>■ BG ◆ LB gesamt</p>
> darunter unter 15-Jährige	21.251	22.252	21.848	2,8%	
Bedarfsgemeinschaften (BG) (Fallzahl)	39.956	41.926	42.100	5,4%	

Finanzwerte SGB II	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	96.743.022 €	61.852.918 €	110.000.000 €	13,7%	Einhergehend mit dem weiteren Anstieg der Zahl der Leistungsberechtigten werden sowohl die Summe der Transfererlöse als auch die der Transferkosten das Vorjahresniveau übersteigen.
Transferkosten	269.660.461 €	152.228.162 €	306.900.000 €	13,8%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-172.917.439 €	-90.375.245 €	-196.900.000 €	13,9%	

Sozialhilfe (SGB XII)	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Fallzahlentwicklung im SGB XII
Leistungsbezieher*innen	21.877	22.028	22.100	1,0%	<p>22.743 23.315 24.188 21.350 21.877 22.028</p> <p>2016 2017 2018 2019 2020 06/21</p>
> darunter Grundsicherung im Alter	14.587	14.763	15.086	3,4%	
In den SBH eingerichtete Stellen Sachbearbeitung SGB XII (VZÄ)	223,7	223,8	225,7	0,9%	
> davon besetzte Stellen (VZÄ)	201,6	210,6	195,0	-3,3%	

Finanzwerte SGB XII	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	134.474.910 €	71.088.882 €	136.000.000 €	1,1%	
Transferkosten	167.553.004 €	91.625.128 €	175.500.000 €	4,7%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-33.078.093 €	-20.536.246 €	-39.500.000 €	19,4%	

Einzelfallhilfen im Rahmen der Erziehungsangebote (SGB VIII)	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Summe Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen
Summe Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen (Kurz- und Bereitschaftspflege, Inobhutnahmen §§ 42, 42a SGB VIII)	205	251	243	18,5%	
> davon in Bereitschaftspflege – einschließlich uF	38	36	38	0,0%	
> davon in Inobhutnahmen in Einrichtungen – ohne uF	133	178	170	27,8%	
Kinder und Jugendliche in stationären Hilfen gesamt (§§ 27 Abs. 2, 33, 34, 35, 35a SGB VIII) inkl. Kostenerstattung	1.918	1.893	1.925	0,4%	

Finanzwerte SGB VIII	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	84.366.833 €	67.571.068 €	113.000.000 €	33,9%	Der Hauptteil der Transfererlöse entfällt auf Kostenerstattungen, insb. des Bezirks Oberbayern für unbegleitete Flüchtlinge. Zwischen angefallenen Kosten, angemeldeten und beim Träger geltend gemachten Erstattungsansprüchen sowie den tatsächlichen Zahlungseingängen besteht jedoch kein zeitlicher Zusammenhang. Dem Bezirk Oberbayern wurden im Mai 2021 ca. 33 Mio. € aus dem Jahr 2019 zum Soll gestellt. Mit einer Freigabe der Beträge ist frühestens zum Ende des Jahres 2021 zu rechnen.
Transferkosten	315.712.910 €	158.353.687 €	314.000.000 €	-0,5%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-231.346.078 €	-90.782.620 €	-201.000.000 €	-13,1%	

Flüchtlinge (AsylbLG/AufnG)	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Veränderung	Leistungsbezieher*innen nach AsylbLG																				
Leistungsbezieher*innen insgesamt nach AsylbLG	4.405	4.130	-6,2%	<table border="1"> <caption>Leistungsbezieher*innen nach AsylbLG (2013-2021)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2013</td><td>3.922</td></tr> <tr><td>2014</td><td>5.761</td></tr> <tr><td>2015</td><td>13.941</td></tr> <tr><td>2016</td><td>9.007</td></tr> <tr><td>2017</td><td>6.589</td></tr> <tr><td>2018</td><td>5.459</td></tr> <tr><td>2019</td><td>4.585</td></tr> <tr><td>2020</td><td>4.405</td></tr> <tr><td>2021</td><td>4.130</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Anzahl	2013	3.922	2014	5.761	2015	13.941	2016	9.007	2017	6.589	2018	5.459	2019	4.585	2020	4.405	2021	4.130
Jahr	Anzahl																							
2013	3.922																							
2014	5.761																							
2015	13.941																							
2016	9.007																							
2017	6.589																							
2018	5.459																							
2019	4.585																							
2020	4.405																							
2021	4.130																							
> davon Asylbewerber*innen	2.829	2.534	-10,4%																					
> davon sonstige Leistungsbezieher*innen nach AsylbLG (z. B. Geduldete, vollziehbar zur Ausreise Verpflichtete)	1.576	1.596	1,3%																					
Untergebrachte Flüchtlinge	6.339	5.855	-7,6%																					
> davon in den Münchner Erstaufnahmestellen	799	817	2,3%	Erläuterungen In der ersten Jahreshälfte 2021 ist insgesamt ein weiterer Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Allerdings wird bis zum Jahresende insbesondere aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Afghanistan von einem zumindest leichten Fallzahlenanstieg ausgegangen.																				
> davon in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften	2.624	2.384	-9,1%																					
>> darunter Fehlbeleger*innen	1.083	1.043	-3,7%																					
> davon in kommunalen Unterkünften	2.916	2.654	-9,0%																					
>> darunter Statuswechsler*innen	1.259	1.153	-8,4%																					

Finanzwerte AsylbLG	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Transfererlöse	28.907.351 €	13.317.306 €	36.600.000 €	26,6%	Die ROB prüft intensiv die Abrechnung für das 4. Quartal 2018 mit den vorliegenden Unterlagen. Eine Entscheidung über das 4. Quartal 2018 und die zurückgehaltenen Folgequartale wird noch in 2021 erwartet.
Transferkosten	29.476.531 €	13.531.743 €	28.500.000 €	-3,3%	
Transferergebnis (Transfererlöse minus -kosten)	-569.180 €	-214.437 €	8.100.000 €	-1523,1%	Infolge des erwarteten Anstiegs der Transfererlöse ist zum Jahresende von einem deutlich positiven Jahresergebnis auszugehen.

Wohnen	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Veränderung	Akut Wohnungslose – Entwicklung der letzten Jahre																											
Akut Wohnungslose im Sofortunterbringungssystem inkl. Statuswechsler*innen, Fehlbeleger*innen, priv. Notquartieren und Straßenschatzung	8.393	8.193	-2,4%	<table border="1"> <caption>Akut Wohnungslose – Entwicklung der letzten Jahre</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Akut Wohnungslose insgesamt</th> <th>Akut Wohnungslose ohne Sofortunterbringung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>4.848</td><td>3.519</td></tr> <tr><td>2015</td><td>4.023</td><td>4.023</td></tr> <tr><td>2016</td><td>4.604</td><td>4.604</td></tr> <tr><td>2017</td><td>5.618</td><td>5.618</td></tr> <tr><td>2018</td><td>5.525</td><td>5.525</td></tr> <tr><td>2019</td><td>5.278</td><td>5.278</td></tr> <tr><td>2020</td><td>5.248</td><td>5.248</td></tr> <tr><td>2021</td><td>5.184</td><td>5.184</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Akut Wohnungslose insgesamt	Akut Wohnungslose ohne Sofortunterbringung	2014	4.848	3.519	2015	4.023	4.023	2016	4.604	4.604	2017	5.618	5.618	2018	5.525	5.525	2019	5.278	5.278	2020	5.248	5.248	2021	5.184	5.184
Jahr	Akut Wohnungslose insgesamt	Akut Wohnungslose ohne Sofortunterbringung																													
2014	4.848	3.519																													
2015	4.023	4.023																													
2016	4.604	4.604																													
2017	5.618	5.618																													
2018	5.525	5.525																													
2019	5.278	5.278																													
2020	5.248	5.248																													
2021	5.184	5.184																													
> davon Wohnungslose im Sofortunterbringungssystem (Cleaning-, Verbandshäuser, Pensionen, Notquartiere)	5.248	5.184	-1,2%																												
Belegungsquote im städtischen Unterbringungssystem	92,0%	84,0%	-8,7%																												
Belegungsquote im verbandlichen Unterbringungssystem	82,0%	84,0%	2,4%																												
Bestand an Sozial- und Belegrechtswohnungen	87.332	88.515	1,4%																												
Registrierte Haushalte	13.312	14.429	8,4%																												
Anträge in Bearbeitung	16.598	18.581	11,9%																												
Wohnungsvergaben	3.325	1.794	-46,0%																												

Bezirkssozialarbeit	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Prognose zum 31.12.2021	Veränderung	Erläuterungen
Von der BSA betreute Haushalte gesamt	25.909	17.919	26.150	0,9%	Mit der Implementierung des 2-Dienste-Modells wurde die Systematik der Berichterstattung umgestaltet. Die aktuelle Darstellung wird sich für das Jahr 2022 erneut verändern, da es in den nachfolgenden Quartalen noch zu Fallübergaben zwischen den beiden BSA-Diensten kommen kann.
> davon Haushalte in der Orientierungsberatung	6.185	2.679	5.647	-8,7%	
> davon längerfristig von der BSA betreute Haushalte	19.724	15.240	20.283	2,8%	

2. Grunddaten und Spitzenkennzahlen – Personal

Personal des Sozialreferates in VZÄ	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Abweichung in %	Veränderung absolut	Erläuterungen
Referatsleitung/Geschäftsleitung	200,54	194,20	-3,2%	-6,3	Basis der Auswertung ist der Stellenplan laut PRISMA. Organisatorische Änderungen werden im Stellenplan zeitverzögert umgesetzt. VZÄ bezeichnet ein Vollzeitäquivalent = eine Rechengröße auf die entsprechende Arbeitszeit: TVöD mit 39 und Beamte mit 40 Wochenstunden
Gesellschaftliches Engagement	34,43	34,51	0,2%	0,1	
Amt für Soziale Sicherung	230,10	223,10	-3,0%	-7,0	
Stadtjugendamt	697,98	676,86	-3,0%	-21,1	
> Heime (MMH, WH, MKH)	223,38	211,10	-5,5%	-12,3	
Amt für Wohnen und Migration	1.005,91	1.013,02	0,7%	7,1	
Leitung der BSA und SBH Soziales	1.162,46	1.134,85	-2,4%	-27,6	
Jobcenter München (städtisch)	322,09	312,58	-3,0%	-9,5	
Gesamt	3.876,89	3.800,22	-2,0%	-76,7	
Summe ohne JC	3.554,80	3.487,64	-1,9%	-67,2	

Tatsächlich im Referat beschäftigte Personen	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Abweichung in %	Veränderung absolut	Personalverteilung
Referatsleitung/Geschäftsleitung	228	220	-3,5%	-8	
Gesellschaftliches Engagement	48	48	0,0%	0	
Amt für Soziale Sicherung	269	262	-2,6%	-7	
Stadtjugendamt	879	860	-2,2%	-19	
> Heime (MMH, WH, MKH)	262	249	-5,0%	-13	
Amt für Wohnen und Migration	1.171	1.177	0,5%	6	
Leitung der BSA und SBH Soziales	1.348	1.314	-2,5%	-34	
Jobcenter München (städtisch)	360	351	-2,5%	-9	
Gesamt	4.565	4.481	-1,8%	-84	
Summe ohne JC:	4.205	4.130	-1,8%	-75	

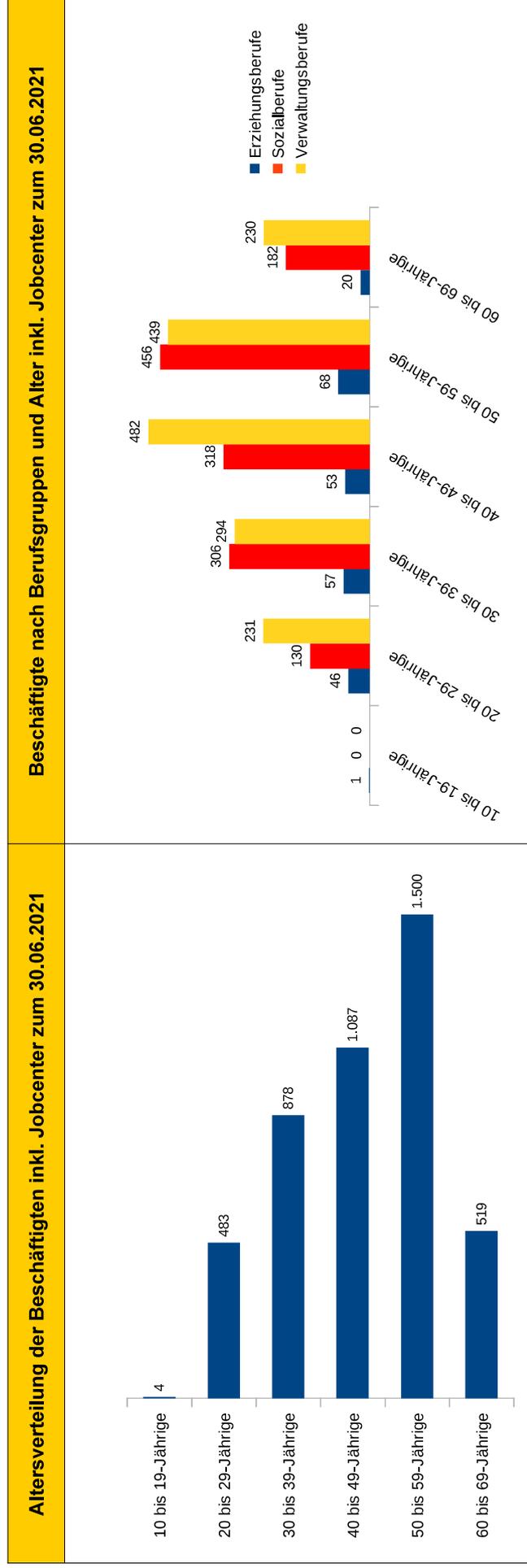
Stellen in VZÄ	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Abweichung in %	Veränderung absolut	Erläuterungen
Referatsleitung/Geschäftsleitung	250,89	257,54	2,7%	6,7	
Gesellschaftliches Engagement	45,89	46,71	1,8%	0,8	
Amt für Soziale Sicherung	265,00	269,34	1,6%	4,3	
Stadtjugendamt (inkl. JustM)	815,11	824,41	1,1%	9,3	Bei der Abweichung handelt es sich um Stellen, die bereits durch Stadtratsbeschluss genehmigt, aber im Stellenplan noch nicht eingerichtet sind.
> Heime (MMH, WH, MKH)	310,26	311,37	0,4%	1,1	
Amt für Wohnen und Migration	1.249,16	1.263,76	1,2%	14,6	* Laut Beschluss der Trägerversammlung dürfen im Stellen- und Kapazitätenplan des Jobcenters/städtisch im Jahr 2021 max. 330 VZÄ besetzt werden.
Leitung der BSA und SBH Soziales	1.355,16	1.365,00	0,7%	9,8	
Jobcenter München (städtisch) *	404,36	404,45	0,0%	0,1	
Zahl der Stellen in VZÄ insgesamt	4.695,83	4.742,58	1,0%	44,8	
Summe ohne JC:	4.291,47	4.338,13	1,1%	46,7	

Besetzungsquote gem. PRISMA-Datenbank	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021	Abweichung in %	Veränderung absolut	Entwicklung Besetzungsquote
Referatsleitung/Geschäftsleitung	82,19%	78,10%	-5,0%	-4,09 %	
Gesellschaftliches Engagement	85,47%	75,30%	-11,9%	-10,17 %	
Amt für Soziale Sicherung	87,46%	84,60%	-3,3%	-2,86 %	
Stadtjugendamt	82,88%	80,30%	-3,1%	-2,58 %	
> Heime (MMH, WH, MKH)	72,92%	70,86%	-2,8%	-2,06 %	Die Besetzungsquote ist das Verhältnis der tatsächlich besetzten Stellen in VZÄ zu den in PRISMA ausgewiesenen Stellen im Stellenplan.
Amt für Wohnen und Migration	82,28%	82,40%	0,1%	0,12 %	
Leitung der BSA und SBH Soziales	87,91%	86,60%	-1,5%	-1,31 %	
Jobcenter München (städtisch)	81,56%	79,40%	-2,6%	-2,16 %	
Gesamt	82,83%	79,70%	-3,8%	-3,14 %	
Summe ohne JC:	83,02%	79,74%	-3,9%	-3,28 %	

Fluktuation zum Stichtag 30.06.2021		
Fluktuation Personal nach Personen	Ist zum 31.12.2020	Ist zum 30.06.2021
Versetzung innerhalb des öffentlichen Diensts (Weggang von der LHM)	11	10
Auflösungsverträge	67	43
Kündigungen durch Arbeitgeber*in oder Arbeitnehmer*in selbst (u. a. Probezeit)	46	39
Vertragsabläufe	150	59
Altersteilzeit Freistellungsphase, Rente, Pension	48	34
Tod der*s Mitarbeiter*in	3	0
Beurlaubungen	80	0
Gesamt	405	185

Gesamt: 185

Versetzung (Weggang von der LHM)	10
Auflösungsverträge	43
Kündigungen	39
Vertragsabläufe	59
Altersteilzeit Freistellungsphase, Rente, Pension	34





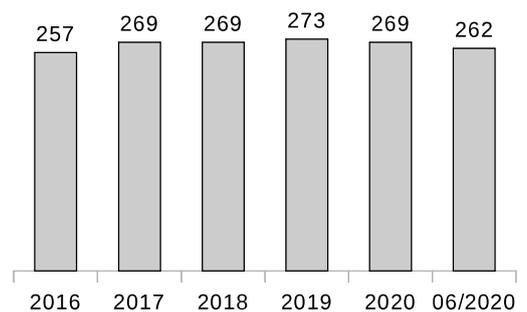
3. Produkte

3.1 Produktentwicklung des Amts für soziale Sicherung

Entwicklung der Besetzungsquote



Tatsächlich beschäftigte Personen

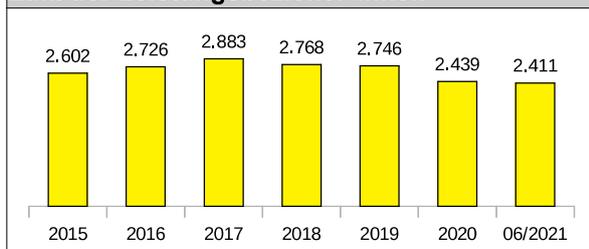
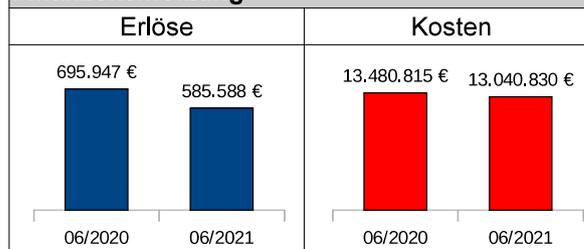


Produktcontrolling zum Stand 30.06.2021
Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021


Kurzbeschreibung des Produktes

Die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII sichern den Lebensunterhalt von in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkten Münchner*innen, deren Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, um diesen selbst zu bestreiten. Personen unter 65 bzw. 67 Jahren, die nicht dauerhaft erwerbsgemindert sind, erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte soll diesen Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und durch Aktivierung eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt positiv beeinflussen.

Zahl der Leistungsbezieher*innen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Anzahl der Leistungsbezieher*innen	2.492	2.411	2.400	-3,7%	Bis zum Jahresende wird mit einem weiteren Fallzahlrückgang gerechnet, was zur Anpassung der Prognosen führt.
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	2.267	2.191	2.163	-4,6%	
Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen	120	56	96	-20,0%	Fortlaufend kommt es Corona-bedingt zu einer geringeren Personenzahl in beschäftigungsfördernden Maßnahmen. Daher liegt auch die Zahl derer, die solche Maßnahmen erfolgreich abschließen, unterhalb der Erwartungen.
Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen	15	4	4	-73,3%	
Anteil der Leistungsbezieherinnen an allen Leistungsbezieher*innen	48,9%	48,0%	48,0%	-1,8%	
Kosten aus Transferleistungen	26,1 Mio. €	12,6 Mio. €	25,2 Mio. €	-3,5%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Bereits Anfang 2020 setzte infolge der Bereinigung des Fallbestandes durch die Einführung eines neuen Fachverfahrens ein Fallzahlrückgang ein, der sich auch im Jahr 2020 sowie im ersten Halbjahr 2021 fortsetzte. Mit insgesamt 2.400 Leistungsbezieher*innen bis zum Jahresende 2021 wird mit dem Fortgang dieser Entwicklung gerechnet. Dabei wechselt ein Großteil der Leistungsbezieher*innen, die aus dem Leistungsbezug ausscheiden, in die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (40311600).	↑
Finanzentwicklung	Der im Vergleich zum Fallzahlrückgang niedriger ausfallende Kostenrückgang folgt aus einem Anstieg der Kosten pro Einzelfall, wie z. B. Miete.	→
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Ziel bleibt es, derzeit unbesetzte Stellen in sogenannten „bürgernahen Bereichen“ zu besetzen.	→

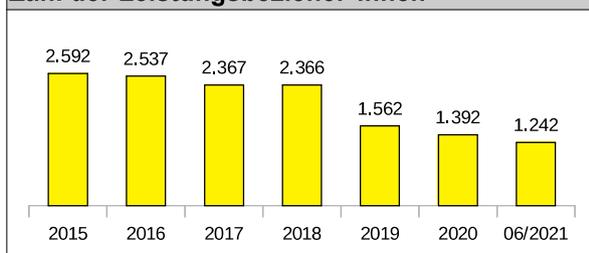


Kurzbeschreibung des Produktes

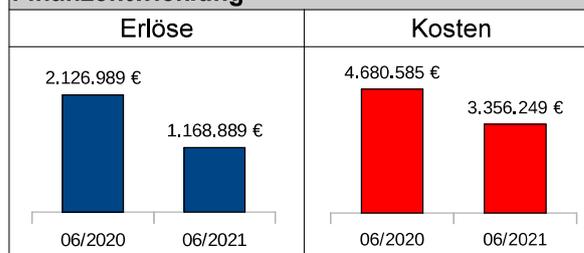
Leistungen der Hilfen zur Gesundheit erhalten Bürger*innen, die über keinen Krankenversicherungsschutz und andere Ansprüche (z. B. Unfallversicherung) verfügen und die Kosten nicht aus eigenem Einkommen und/oder Vermögen decken können. Die gewährten Hilfen entsprechen dem Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Leistungen werden in der Regel durch eine gesetzliche Krankenkasse erbracht, die entstandenen Kosten werden zzgl. Verwaltungskosten von den Krankenkassen direkt mit der Stadt abgerechnet.

Zahl der Leistungsbezieher*innen



Finanzentwicklung



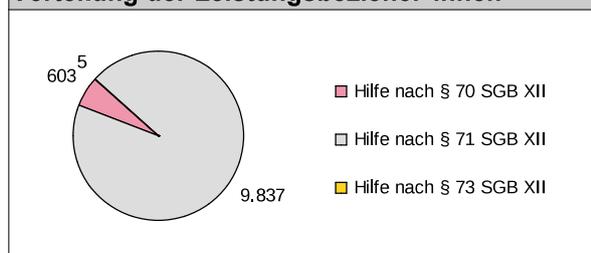
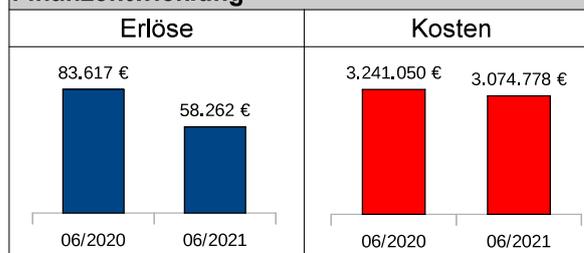
Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen mit Versorgung nach § 264 SGB V (Abrechnung über Krankenkasse)	1.200	1.194	1.100	-8,3%	Die positive Entwicklung der rückläufigen Fallzahlen setzt sich fort, da die meisten Neufälle im SGB XII aufgrund von Pflichtversicherung nicht mehr in den Produktbereich fallen.
Leistungsbezieher*innen mit Krankenschein (Abrechnung direkt mit LHM)	100	48	96	-4,0%	
Nachrichtlich: Anzahl der Personen im Leistungsbezug SGB XII mit gesetzlicher oder privater Krankenversicherung	7.300	7.275	7.396	1,3%	
Anteil der Personen mit Versorgung nach § 264 SGB V an allen Leistungsbezieher*innen	94,1%	96,1%	92,0%	-2,2%	
Anteil der Leistungsbezieherinnen an allen Leistungsbezieher*innen	51,0%	50,3%	50,3%	-1,4%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Die meisten Neufälle im SGB XII fallen aufgrund von Pflichtversicherung nicht mehr in den Produktbereich, weshalb die Fallzahlen weiterhin rückläufig sind. Damit setzt sich auch in 2021 die positive Entwicklung fort.	↑
Finanzentwicklung	Die gegenüber dem Vorjahr niedriger ausfallenden Erlöse und Kosten folgen aus der zu verzeichnenden Fallzahlreduzierung.	↑
Personalentwicklung	Für die Personalkennzahlen im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Ziel bleibt es, derzeit unbesetzte Stellen in sogenannten „bürgernahen Bereichen“ zu besetzen.	→

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Produktleistung Sicherung des Lebensunterhalts in Einrichtungen umfasst die Leistungen des 9. Kapitels SGB XII für die Weiterführung des Haushalts, die selbstbestimmte Teilhabe älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft und die Sicherung des Lebensunterhalts für alte oder erwerbsgeminderte Personen, die heimbetreuungsbedürftig (nicht pflegebedürftig) sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln sichern können. Zudem werden die erforderlichen Kosten einer Bestattung übernommen, soweit den Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen.

Verteilung der Leistungsbezieher*innen**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen 9. Kapitel	10.800	10.467	10.500	-2,8%	
> davon Leistungsbezieher*innen § 70 SGB XII (Hilfe zur Weiterführung des Haushalts)	800	603	600	-25,0%	Zum Jahreswechsel 2020/2021 kam es zu einem Corona-bedingten Fallzahlrückgang.
> davon Leistungsbezieher*innen § 71 SGB XII (Altenhilfe)	10.000	9.837	9.900	-1,0%	
> davon Leistungsbezieher*innen § 73 SGB XII (Hilfe in sonstigen Lebenslagen)	3	5	4	33,3%	Niedrige absolute Abweichungen wirken sich aufgrund der niedrigen Ausgangszahlen in hohen Prozentwerten aus.
Frauenanteil 9. Kapitel	55,0%	54,6%	54,6%	-0,7%	

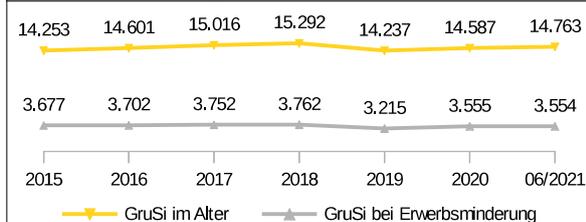
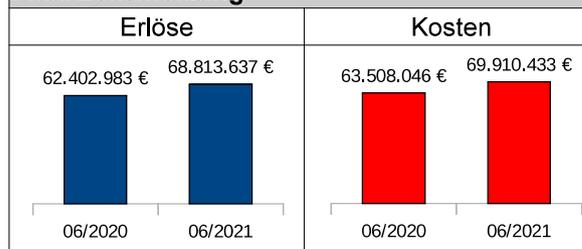
Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung insgesamt verlief im ersten Halbjahr 2021 überwiegend stabil. Während bei den Altenhilfeleistungen gegenüber dem Jahresergebnis von 2020 insbesondere durch eine höhere Leistungsabdeckung ein Anstieg zu verzeichnen ist, waren die Zahlen der Leistungsbezieher*innen von Hilfe nach § 70 SGB XII pandemiebedingt rückläufig. Bis zum Jahresende wird von insgesamt 10.500 Leistungsbezieher*innen ausgegangen.	
Finanzentwicklung	Die Erlöse der Produktleistung Sicherung des Lebensunterhalts in Einrichtungen sind nicht steuerbar. Die Kosten liegen mit 5,1 % Abweichung nur leicht unter Vorjahresniveau. Bis zum Jahresende wird mit einem dem Vorjahresniveau beinahe entsprechenden Jahresergebnis gerechnet.	
Personalentwicklung	Für die Personalentwicklung im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen - Leistungserbringung SGB XII verwiesen. Ziel bleibt es, derzeit unbesetzte Stellen in sogenannten „bürgernahen Bereichen“ zu besetzen.	


Kurzbeschreibung des Produktes

Die Leistungen dieses Produktes sichern den Lebensunterhalt von älteren oder in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkten Personen, deren Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, um diesen selbst zu bestreiten. Personen ab 65 bzw. 67 Jahren (gestaffelt nach der maßgebenden Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII) erhalten Grundsicherung (GruSi) im Alter, Menschen im Alter von 18 bis unter 65 bzw. 67 Jahren, sofern sie auf Dauer erwerbsgemindert sind, Grundsicherung bei Erwerbsminderung.

Die Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen soll diesen Menschen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und darüber hinaus durch Aktivierung eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt positiv beeinflussen.

Zahl der Leistungsbezieher*innen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen mit Grundsicherung bei Erwerbsminderung	3.653	3.554	3.618	-1,0%	
Leistungsbezieher*innen mit Grundsicherung im Alter	15.169	14.763	15.086	-0,5%	
Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen	110	67	99	-10,0%	Die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen führen zu einer geringeren Personenzahl in beschäftigungsfördernden Maßnahmen. Infolge dessen reduziert sich pandemiebedingt auch die Zahl derer, die solche Maßnahmen erfolgreich abschließen.
Anzahl der dauerhaft erwerbsgeminderten Personen, die an beschäftigungsfördernden Maßnahmen erfolgreich teilnehmen	10	1	1	-90,0%	
Frauenanteil bei Bezieher*innen mit dauerhafter Erwerbsminderung	48,2%	46,9%	47,0%	-2,5%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

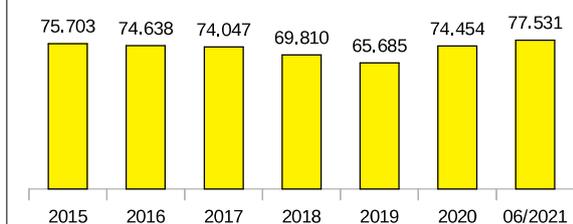
Fallzahlentwicklung	Insgesamt verlief die Fallzahlentwicklung im ersten Halbjahr 2021 bei den Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII im Rahmen der Erwartungen. Pandemiebedingt können allerdings weiterhin nicht so viele Personen durch beschäftigungsfördernde Maßnahmen erreicht und gefördert werden, wie ursprünglich geplant.	
Finanzentwicklung	Sowohl die Kosten als auch die Erlöse liegen mit jeweils über 10 % Abweichung über dem Vorjahresniveau. Auf Kostenseite folgt dies aus gestiegenen Einzelfallkosten sowie aus bestehenden Fallzahlsteigerungen im Rahmen der Grundsicherung im Alter. Analog dazu steigen die Erlöse infolge höherer Kostenerstattungen.	
Personalentwicklung	Für die Personalentwicklung im Gesamtbereich SGB XII wird auf die Darstellung in den Spitzenkennzahlen Leistungserbringung verwiesen. Ziel bleibt es, derzeit unbesetzte Stellen in sogenannten „bürgernahen Bereichen“ zu besetzen.	



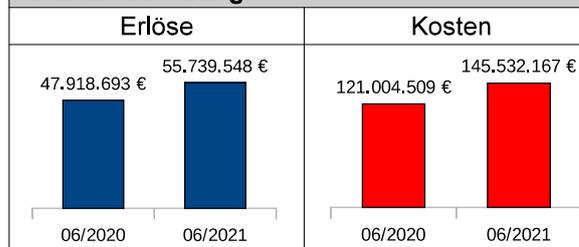
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende dient der Sicherstellung des Lebensunterhalts von erwerbsfähigen Personen und deren Angehörigen, sofern sie nicht in der Lage sind, diesen durch eigenes Einkommen und/oder Vermögen zu bestreiten. Dieses Produkt umfasst den kommunalen Anteil für Unterkunft und Heizung.

Zahl der Regelleistungsberechtigten



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Zahl der Regelleistungsberechtigten	80.350	77.531	78.306	-2,5%	Die Kennzahlen sind ausschließlich über die offizielle Bundesstatistik der Bundesagentur mit einer Wartezeit von drei Monaten verfügbar.
> davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	56.500	55.207	55.932	-1,0%	
> davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte zwischen 0 und 14 Jahren	23.050	22.252	21.848	-5,2%	
Bedarfsgemeinschaften mit Zahlungsanspruch Regelleistung (RLBG)	42.320	41.926	42.100	-0,5%	
Anteil der weiblichen Leistungsberechtigten insgesamt	51,5%	50,6%	50,6%	-1,7%	
Anerkannte Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft und Monat	695 €	702 €	726 €	4,5%	

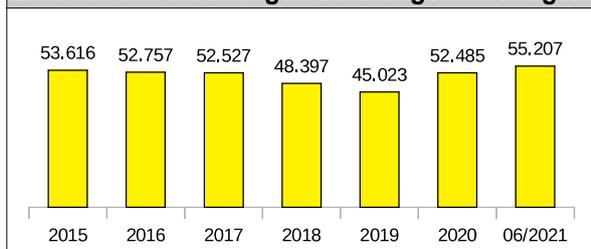
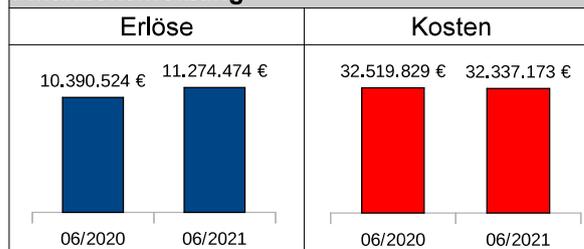
Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Gegenüber dem Stand zum 31.12.2021 mit insgesamt 74.454 Leistungsberechtigten wuchs die Zahl der Regelleistungsberechtigten im SGB II im ersten Halbjahr 2021 (beachte: Kennzahlenstand März) weiter um mehr als 3.000 Leistungsbezieher*innen an. Dennoch wird angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht davon ausgegangen, dass das Niveau von über 80.000 Regelleistungsberechtigten bis zum Jahresende überschritten wird.	
Finanzentwicklung	Die Finanzentwicklung folgt der weiterhin ansteigenden Entwicklung der Zahl der Regelleistungsberechtigten. Zudem kann der Kostenanstieg durch den Anstieg der Kosten pro Einzelfall begründet werden. Die höheren Erlöse folgen den gestiegenen Kosten aufgrund der höheren Kosten-erstattungen durch den Bund.	
Personalentwicklung	Wie im Gesamtbereich des SGB XII ist es auch im SGB II vorderstes Ziel, unbesetzte Stellen zu besetzen.	


Kurzbeschreibung des Produktes

Dieses Produkt bildet die fachliche Steuerung des Jobcenters sowie den kommunalen Anteil des Verwaltungsapparates im Jobcenter ab. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende umfasst auch die Vermittlung in Arbeit und die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Arbeitsleben. Unterstützende Angebote zur aktiven Arbeitsförderung wie Bewerbungstraining, Coaching, Aus- und Weiterbildungsangebote und Starthilfen für Existenzgründer*innen sollen die Eingliederung in Arbeit erleichtern.

Die Prüfgruppe übernimmt im Rahmen des Weisungs- und Widerspruchsrechts des kommunalen Trägers die Prüfung von Akten.

Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im SGB II	56.500	55.207	55.932	-1,0%	Die Kennzahlen werden ausschließlich über die offizielle Bundesstatistik der BA mit einer Wartezeit von 3 Monaten zur Verfügung gestellt.
Anzahl der ausgegebenen München-Pässe aufgrund Leistungsbezug SGB II	50.000	31.610	42.000	-16,0%	Aufgrund von pandemiebedingten Einschränkungen ist eine geringere Nachfrage zu verzeichnen.
Anteil der Leistungsberechtigten mit München-Pass an allen SGB II-Leistungsberechtigten	77,5%	57,3%	75,1%	-3,1%	
Anteil der ELB mit einer Bezugsdauer von vier Jahren oder länger	44,0%	39,6%	39,6%	-10,0%	Die Kennzahl bildet den Stand zum Dezember 2020 ab, da diese in der offiziellen Bundesstatistik der BA nur halbjährlich verfügbar ist.
Anteil der Frauen an allen ELB	52,5%	51,2%	51,2%	-2,5%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II liegt mit 55.207 Leistungsbezieher*innen 5,2 % über dem Niveau zum Stand 31.12.2020. Bis zum Jahresende wird von ca. 56.000 ELB ausgegangen. Die Zahl der ausgegebenen München-Pässe liegt im Fortgang der sich bereits 2020 abzeichnenden Entwicklung aufgrund einer reduzierten Nachfrage weiterhin unter dem Planwert.	➔
Finanzentwicklung	Sowohl die Entwicklung der Erlöse als auch die der Kosten liegt im Bereich der Erwartungen.	⬆
Personalentwicklung	Wie im Gesamtbereich des SGB XII ist es auch im SGB II vorderstes Ziel, unbesetzte Stellen zu besetzen.	➔

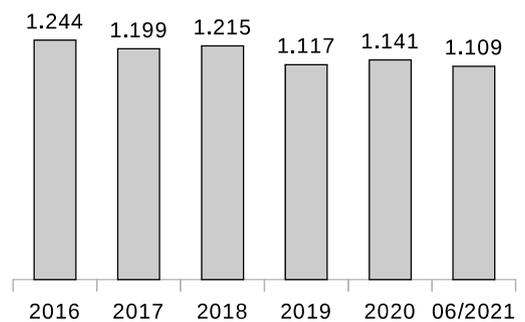


3.2 Produktentwicklung des Stadtjugendamts

Entwicklung der Besetzungsquote



Tatsächlich beschäftigte Personen
inkl. Heime (MMH, WH, MKH)



Produktcontrolling zum Stand 30.06.2021
Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021



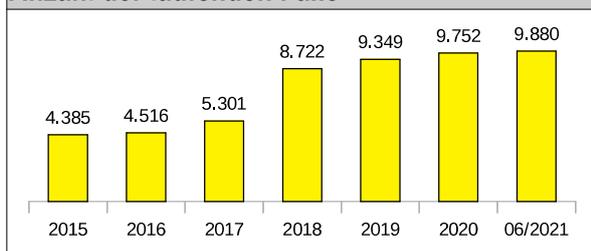
Kurzbeschreibung des Produktes

Unterhaltsvorschuss dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter, die nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt bzw. Waisenbezüge in Höhe des jeweils geltenden Mindestunterhaltsbetrags nach der Düsseldorfer Tabelle (abzüglich Erstkindergeld) erhalten. Die staatliche Leistung wird in 3 Altersstufen gewährt und durch die Unterhaltsvorschussstelle in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Finanzen (LfF) vom unterhaltspflichtigen Elternteil zurückgeholt. Die Kosten hierfür trägt zu 40 % der Bund und zu 60 % der Freistaat Bayern.

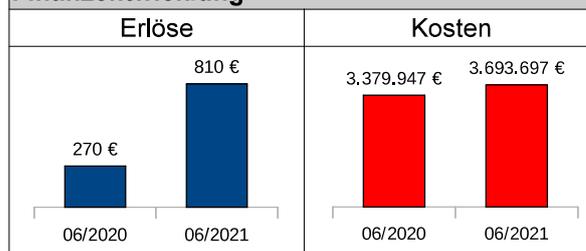
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
58,45	52,13

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
6,31	88,86 %

Anzahl der laufenden Fälle



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Anzahl der Neuanträge	4.300	1.927	4.300	0,0%	
Neuanträge, die innerhalb von 4 Wochen verbessert sind	96,0%	93,4%	96,0%	0,0%	
Anzahl der laufenden Fälle	9.900	9.880	9.900	0,0%	
Rückholquote (nachrichtlich min. 25 %)	20,0%	19,4%	20,0%	0,0%	
Einnahmen aus der Rückholung	5,5 Mio. €	2,8 Mio. €	5,5 Mio. €	0,0%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

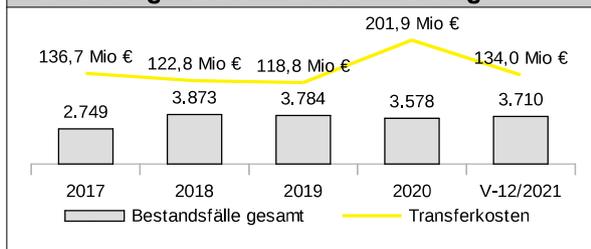
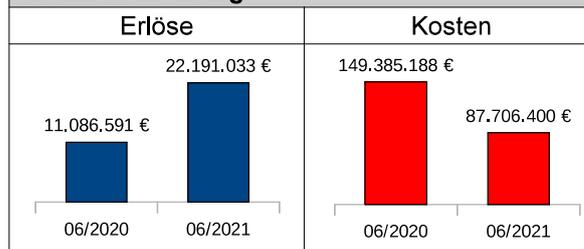
Fallzahlentwicklung	In der ersten Jahreshälfte 2021 verlief die Fallzahlentwicklung plangemäß und wie erwartet leicht über dem Vorjahresniveau. Die Rückholquote konnte leicht um 0,4 % gesteigert werden. Bis zum Jahresende ist mit einer Zahl von ca. 9.900 laufenden Fällen zu rechnen.	↑
Finanzentwicklung	Aufgrund einer vermehrten Verhängung von Bußgeldern liegen die Erlöse zum 30.06.2021 über dem Vorjahresniveau. Ebenfalls ist ein plangemäßer Anstieg der Kosten zu verzeichnen, sodass bis zum 31.12.2021 von Kosten in Höhe von ca. 7,3 Mio. € ausgegangen wird.	↑
Personalentwicklung	Aktuell liegt mit einer Besetzungsquote knapp an die 90 % eine gute Personaldeckung vor. Diese gilt es allerdings bei weiter steigenden Fallzahlen langfristig zu sichern.	→

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Hilfen zur Erziehung fördern die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und unterstützen die Personensorgeberechtigten in ihrer Erziehungskompetenz und -verantwortung. Sofern ein entsprechender Bedarf besteht, haben Personensorgeberechtigte einen Anspruch auf geeignete und notwendige Hilfen zur Erziehung für sich und ihr Kind. In Frage kommen dabei ambulante, teilstationäre und stationäre (in Pflegestellen oder Einrichtungen) Hilfen zur Erziehung.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
377,79	295,8

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
81,99	78,13 %

Entwicklung in der Hilfe zur Erziehung**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Bestandsfälle aller ambulanten Hilfen zur Erziehung (HzE)	1.830	1.819	1.870	2,2%	
> davon in ambulanten Erziehungshilfen nach §§ 29-31, 35 SGB VIII	1.330	1.444	1.450	9,0%	
Bestandsfälle aller teilstationären HzE	230	223	230	0,0%	
Bestandsfälle aller stationären HzE	1.680	1.568	1.610	-4,2%	
> davon Bestandsfälle in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII	590	520	530	-10,2%	Es ist weiterhin schwierig, in München geeignete Pflegestellen zu finden.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Wegen sinkender Flüchtlingszahlen werden Plätze der stationären Hilfen zur Erziehung nicht mehr benötigt. Diese sollen zur Deckung des Bedarfs an Anschlusshilfen umgebaut werden. Corona-bedingt werden zukünftig mehr Plätze im Anschluss an Inobhutnahmen benötigt werden. Daher ist die Eröffnung einer intensiv-therapeutischen Gruppe für 6- bis 14-jährige Kinder angestrebt. Insgesamt verlief die Fallzahlentwicklung zum Stand 30.06.2021 weitestgehend plangemäß. Bis zum Jahresende 2021 wird für das Gesamtprodukt mit insgesamt 3.710 Bestandsfällen gerechnet.	
Finanzentwicklung	Im Mai 2021 wurden dem Bez. Obb. für versch. Produkte ca. 33,0 Mio. € aus dem Jahr 2019 zum Soll gestellt. Zudem wird der Zeitraum für 2017 aus Verjährungsgründen erneut überarbeitet. Die Erlöse zum Stand 30.06.2021 liegen deutlich über Vorjahresniveau. Zwischen angefallenen Kosten, geltend gemachten Erstattungsansprüchen und den tatsächlichen Zahlungseingängen besteht kein zeitlicher Zusammenhang. Außerdem ist eine starke Abweichung bei den Kosten zu verzeichnen. Dies folgt aus den in 2020 geleisteten Abschlagszahlungen für freie Träger. Das Ist zum 30.06.2020 ist daher im Verhältnis zu hoch.	
Personalentwicklung	Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung muss ein weiterer Personalabbau unbedingt vermieden werden.	

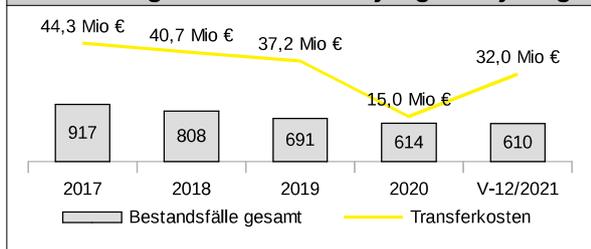
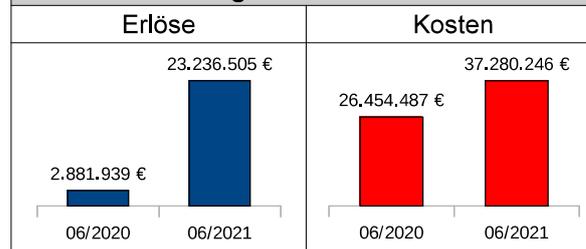

Kurzbeschreibung des Produktes

Erziehungs- und Eingliederungshilfen für junge Volljährige bieten jungen Menschen ab dem 18. Lebensjahr individuell betreuende sowie therapeutische Hilfen unter Einbezug ihrer lebensweltlichen Bezüge an. Die Hilfen werden im Rahmen des Hilfeplanverfahrens entschieden, vermittelt und überprüft.

Kinderschutz schützt und unterstützt Kinder und Jugendliche bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge durch Personensorgeberechtigte und leistet Hilfe zur Überwindung bei Überforderung in gefährdenden Erziehungs- und Betreuungsangelegenheiten. Ein Sonderbereich des Kinderschutzes ist die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
86,58	52,89

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
33,69	59,49 %

Entwicklung in den Hilfen für junge Volljährige

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Bestandsfälle in den Hilfen für junge Volljährige	610	607	610	0,0%	
Kinder, die durch Frühe Hilfen des Kinderschutzes erreicht werden	650	369	700	7,7%	Mit Abklingen der Pandemie steigen die Fallzahlen wieder.
Bestandsfälle in allen Kinderschutzmaßnahmen	220	251	243	10,5%	Bestandsfälle meint Stichtagsfälle zum Letzten des angegebenen Monats.
> davon Inobhutnahmen in Einrichtungen	180	215	205	13,9%	Inobhutnahmen sind nicht steuerbar.
Inobhutnahmen § 42a, § 42 SGB VIII nur von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise	190	121	200	5,3%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

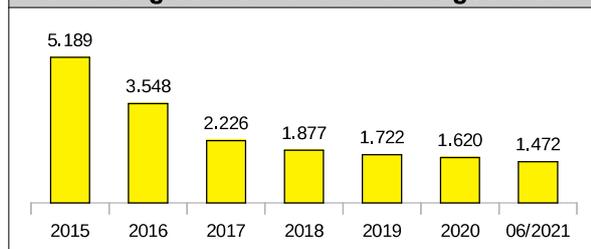
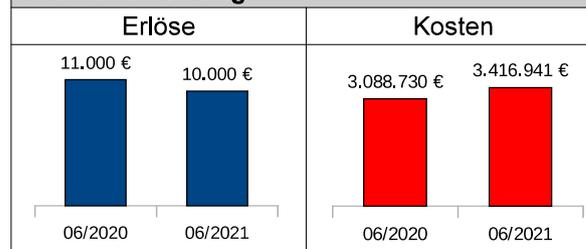
Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung im ersten Halbjahr 2021 entspricht ungefähr den Erwartungen. Insbesondere bei den Bestandsfällen in Kinderschutzmaßnahmen ist jedoch ein Fallzahlenanstieg und eine überplanmäßige Entwicklung zu verzeichnen. Zum Stand 31.12.2021 wird mit einer Zahl von insgesamt 243 Bestandsfällen in allen Kinderschutzmaßnahmen gerechnet.	➔
Finanzentwicklung	Zwischen angefallenen Kosten, geltend gemachten Erstattungsansprüchen und dem Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlungseingänge besteht kein zeitlicher Zusammenhang. Der Umfang der jährlich eingehenden Kostenerstattungen lässt sich daher kaum abschätzen. Die Abweichung bei den Kosten folgt aus den in 2020 pandemiebedingt geleisteten Abschlagszahlungen bei 40363300. Das Ist zum 30.06.2020 ist daher im Verhältnis zu niedrig.	➔
Personalentwicklung	Angesichts der niedrigen Besetzungsquote von unter 60 % bedarf es zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung einer schnellen Besetzung unbesetzter Stellen.	⬇

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Produktleistung Vormundschaft, Pflegschaft umfasst die Ausübung der elterlichen Sorge für Minderjährige im Rahmen von Vormundschaften (volle elterliche Sorge) und Pflegschaften (Teilbereiche der elterlichen Sorge) nach Anordnung durch das Familiengericht.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
25,31	23,08

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
2,23	93,93 %

Entwicklung der Vormund- und Pflegschaften**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Gesamtzahl der geführten Vormund-/Pflegschaften (städtischer und freier Träger)	1.600	1.472	1.700	6,3%	Mit einem Fallzahlenstiege ist in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen.
> davon für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	175	161	180	2,9%	
Mündel/Pfleglinge pro Planstelle beim städtischen Träger	30,00	36,28	40,00	33,3%	Fallzahlensteigerungen und der Besetzungsstopp führen zu einer deutlichen Fallzahlsteigerung pro VZÄ.
Mündel/Pflegling pro Planstelle beim freien Träger	30,00	27,56	30,00	0,0%	
Erfüllung der Vorgaben zu Kontakten Vormund/Mündel (städt. Träger)	60,00 %	45,73 %	45,00 %	-25,0%	Wegen des hohen Fallzahlbestands pro Planstelle und der pandemiebedingt nur eingeschränkt möglichen Durchführung von Mündelkontakten wird der Planwert unterschritten.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

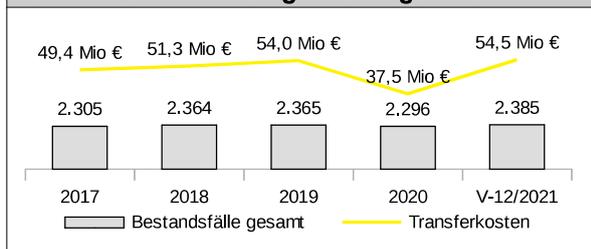
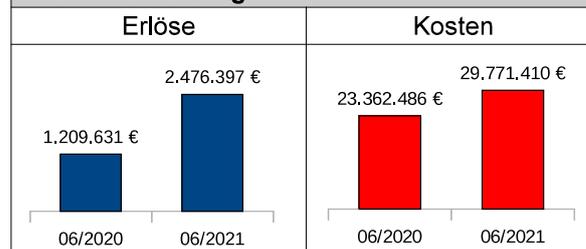
Fallzahlentwicklung	Persönliche Mündelkontakte können Corona-bedingt nur eingeschränkt durchgeführt werden. Zudem ist mit steigenden Fallzahlen zu rechnen. Dennoch ist davon auszugehen, dass das Niveau des ersten Halbjahres bei der Erfüllung der Vorgaben zu den Mündelkontakten zumindest gehalten werden kann.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse in Form von Spendenmitteln sind nicht planbar. Die Kostensteigerung folgt aus Nachzahlungen für 2020 gemäß Verwendungsnachweis (Münchenezulage, Fahrtkostenzuschuss, Corona-Sonderzahlung) und der Erhöhung der Pauschale pro Fall.	➔
Personalentwicklung	Die Nichtbesetzung von Stellen führte zu einem stetigen Anstieg der Fallzahl pro Planstelle. Bei einem weiteren Anstieg besteht das Risiko, dass der Kontakt zu den Mündeln/Pfleglingen nicht gehalten werden kann. Zudem ist die Stelle des psychologischen Fachdienstes unbesetzt.	⬇

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Eingliederungshilfen ermöglichen jungen Menschen mit (drohender) seelischer Behinderung eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. In Frage kommen ambulante, teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfen, wofür nach § 35a SGB VIII eine medizinisch/psychologische Stellungnahme Voraussetzung ist. Der Auftrag des Psychologischen Dienstes in den Sozialbürgerhäusern ist es, Fachkräfte der Pädagogik und der wirtschaftlichen Jugendhilfe mit ihrem Wissen zu psychischen Störungen zu unterstützen und somit für die genaue Feststellung der individuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zu sorgen.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
5,12	3,9

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
1,23	85,13 %

Kennzahlen in der Eingliederungshilfe**Finanzentwicklung**

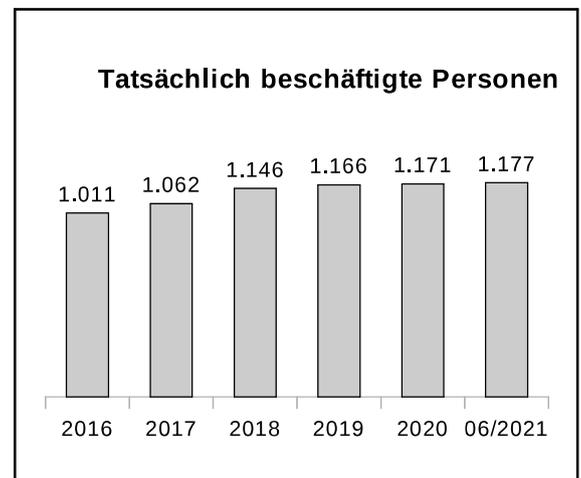
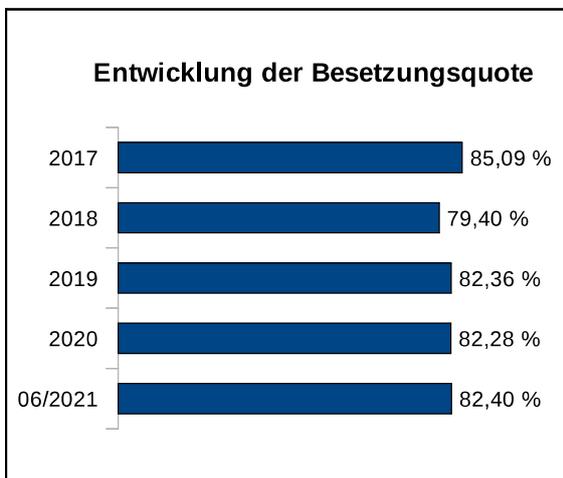
Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Bestandsfälle aller Eingliederungshilfen	2.353	2.444	2.385	1,4%	Erfasst sind Eingliederungshilfen ohne Volljährige.
Bestandsfälle in ambulanten Eingliederungshilfen	1.180	1.202	1.200	1,7%	
Bestandsfälle in teilstationären Eingliederungshilfen	873	920	870	-0,3%	
Bestandsfälle in stationären Eingliederungshilfen	300	322	315	5,0%	
Anzahl der Plätze im Modellprojekt inklusive Betreuungsangebote an Schulen	37	37	37	0,0%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Insgesamt verlief die Fallzahlentwicklung im ersten Halbjahr 2021 weitestgehend plangemäß. Allerdings ist eine Fallzahlsteigerung in allen Eingliederungshilfen gegenüber dem Niveau zum Stand 31.12.2020 zu verzeichnen. Daher ist die weitere Entwicklung zu beobachten. Ein wichtiges Ziel für die Zukunft ist es, zusammen mit dem schulischen System neue Versorgungsmodelle für Schulbegleitung zu entwickeln und zu erproben.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse liegen aufgrund von Mehreinnahmen aus verspätet abgerechneten Kostenerstattungen über dem Vorjahresniveau. Die Abweichung bei den Kosten folgt aus den in 2020 pandemiebedingt geleisteten und auf dem Produkt 40363300 verbuchten Abschlagszahlungen für die freien Träger. Das hier ausgewiesene Ist zum 30.06.2020 ist daher im Verhältnis zu niedrig.	➔
Personalentwicklung	Ziel ist es, die Besetzungsquote auf dem aktuellen Niveau zu festigen und perspektivisch zu verbessern.	➔



3.3 Produktentwicklung des Amts für Wohnen und Migration



Produktcontrolling zum Stand 30.06.2021
Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021



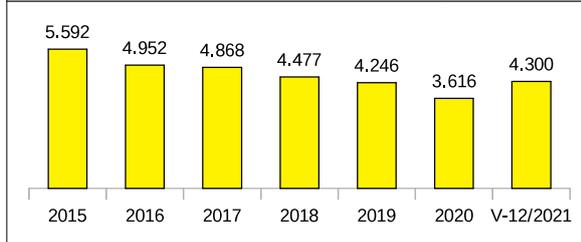
Kurzbeschreibung des Produktes

Um Wohnungslosigkeit zu vermeiden oder das Mietverhältnis zu erhalten, sichert das Produkt bedrohte Mietverhältnisse von Münchner Bürger*innen. Erhalten werden gefährdete Mietverhältnisse von Mieter*innen in wirtschaftlichen und/oder sozialen Schwierigkeiten, die sich insbesondere in Krisensituationen befinden. Dies geschieht durch Beratung, die Übernahme von Mietschulden und durch Wiederherstellung menschenwürdiger Wohnsituationen sowie durch präventive und nachsorgende Hilfen durch sozialpädagogische Fachkräfte der Sozialbürgerhäuser und freier Träger. Für den Fall, dass der bestehende Wohnraum nicht erhalten werden kann, wird der Haushalt in geeigneten Wohnraum vermittelt.

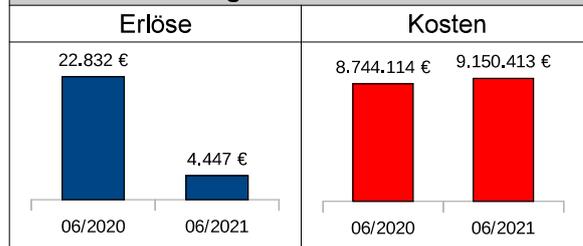
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
44,14	40,58

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
3,56	91,93 %

Haushalte mit drohendem Wohnungsverlust



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Bekannt gewordene Haushalte mit drohendem Wohnungsverlust	4.500	2.089	4.300	-4,4%	
Wohnungsverlust konnte vermieden werden	50,0%	50,0%	50,0%	0,0%	
Aufsuchende Sozialarbeit im Rahmen der Konzeption (Anzahl der Haushalte)	2.000	850	1.800	-10,0%	Der erwartete pandemiebedingte Anstieg der Zahl der hilfesuchenden Haushalte verläuft langsamer als erwartet.
Haushalte mit Geldleistung bei Mietschulden	600	295	600	0,0%	
Grundreinigung bei verwahrlosten Wohnungen	300	180	360	20,0%	Das Fallaufkommen ist pandemiebedingt nur schwer vorhersehbar. Qualitative Berichte aus dem Maßnahmenbereich lassen auf eine steigende Problematik als Auswirkung der Pandemie schließen.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

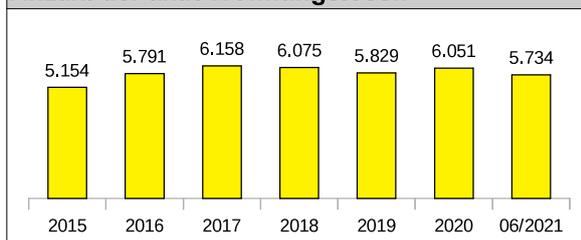
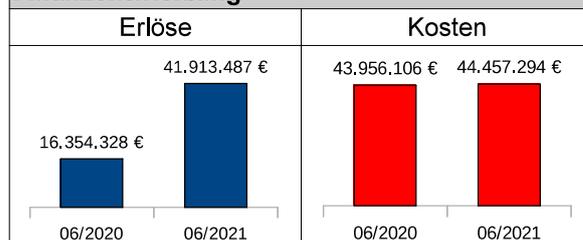
Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung im ersten Halbjahr 2021 war stabil und liegt mit 2.089 bekannt gewordenen Haushalten mit drohendem Wohnungsverlust im Bereich der Erwartungen. Dennoch ist nicht sicher abzuschätzen, wie viele Haushalte bis Jahresende Corona-bedingt in eine Situation mit drohender Wohnungslosigkeit geraten werden. Bisher ist zu beobachten, dass viele Haushalte durch die Leistungen des Jobcenters aufgefangen werden. Die gesetzlichen Regelungen zur Abmilderung der pandemiebedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten wirken sich positiv aus.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse sind nicht steuerbar. Bei den Kosten ist gegenüber dem Stand zum 30.06.2020 eine nur leichte Steigerung (unter 5 %) zu verzeichnen.	➔
Personalentwicklung	Es handelt sich um ein Produkt mit geteilter Zuständigkeit (S-I, S-III).	➔

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Akut wohnungslose Haushalte werden mit Bettplätzen bzw. abgeschlossenen Wohneinheiten zur vorübergehenden Unterbringung und personenbezogenen Clearing in Clearinghäusern (CH), Flexi-Heimen, Beherbergungsbetrieben, städtischen Notquartieren (NQ) und in Einrichtungen freier Träger sowie mit ambulanten Beratungs- und Betreuungsangeboten versorgt. Alle Maßnahmen dienen der möglichst schnellen Vermittlung in dauerhaftes oder adäquates anderweitiges Wohnen bzw., sofern notwendig, in ein längerfristiges Übergangswohnen. Zudem wird auch der Übernachtungsschutz für Menschen ohne Anspruch auf obdachlosenrechtliche Hilfen zur Verfügung gestellt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
199,57	157,82

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
41,75	77,51 %

Anzahl der akut Wohnungslosen**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Plätze im Sofortunterbringungssystem	5.813	6.173	6.061	4,3%	Infolge einer erfolgreichen Akquise durch kleinere Ausschreibungsverfahren und der Eröffnung der Unterbringung am Hohenzollernplatz kann die Platzzahl gesteigert werden.
Auslastung verbandlich geführter Clearinghäuser	90,0%	91,0%	91,0%	1,1%	
Im Berichtsjahr erarbeitete Wohnperspektiven	1.000	503	1.000	0,0%	
Anzahl der Plätze im Kälteschutzsystem	970	850	850	-12,4%	Die 120 Plätze Karl-Stützel-Platz stehen nicht mehr regulär zur Verfügung.
Auslastung des Kälteschutzes	45,0%	37,0%	37,0%	-17,8%	Pandemiebedingt wurde die Belegung entzerrt. Zudem wird der Übernachtungsschutz weniger in Anspruch genommen.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

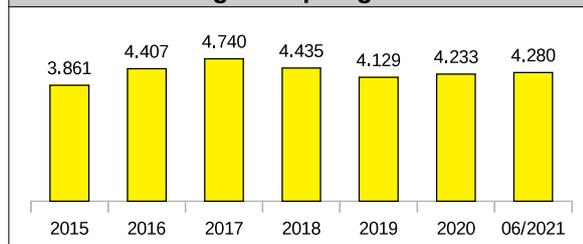
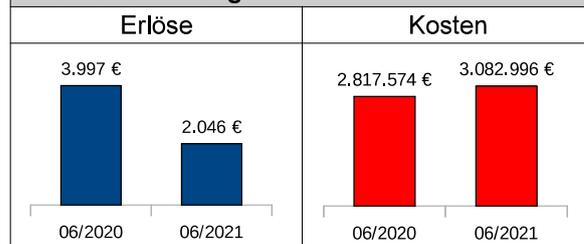
Fallzahlentwicklung	Die Entwicklung verlief im ersten Halbjahr 2021 weitestgehend erwartungsgemäß. Die im März 2021 beendete Ausschreibung von 2.000 Bettplätzen ergab einen Zuschlag mit 200 Bettplätzen für Familien. Kurzfristig konnten durch kleinere Ausschreibungsverfahren für Laufzeiten bis max. 12 Monate rund 630 Bettplätze akquiriert werden. Durch ein ergänzendes Ausschreibungsverfahren sollen mittelfristig ungenutzte städtische Grundstücke schnell für die Unterbringung wohnungsloser Haushalte verwertbar werden.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse liegen deutlich über Vorjahresniveau, was sich aus den seit 01.01.2021 eingerichteten Vorauszahlungen des Jobcenters an die LHM für die Unterbringung für das gesamte Jahr 2021 ergibt. Bis Jahresende sind Rückerstattungsforderungen des Jobcenters zu erwarten, sodass die Summe der Erlöse derjenigen des Vorjahrs in etwa entsprechen wird.	⬆
Personalentwicklung	Zur Gewährleistung einer in Zukunft ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung sind unbesetzte Stellen zu besetzen.	⬇

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Auf Antrag und unter Berücksichtigung des Einkommens, der Haushaltsgröße und der Höhe der Miete/Belastung wird Wohngeld ausgezahlt. Wohngeld können Mieter*innen sowie Eigentümer*innen im selbst genutzten Wohneigentum erhalten.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
59,21	51,24

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
7,96	89,07 %

Haushalte Wohngeldempfänger*innen**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Antragszugänge	14.000	7.775	14.500	3,6%	
Bescheide	13.000	6.285	13.000	0,0%	
Haushalte Empfänger*innen	4.200	4.280	4.200	0,0%	
Anteil Anträge mit Bearbeitungsdauer von max. sechs Wochen	25,0%	15,0%	25,0%	0,0%	
Ausgezahltes Wohngeld (nicht städt. Haushalt)	7,70 Mio. €	4,28 Mio. €	8,00 Mio. €	3,9%	
Verwaltungskosten pro ausgezahlt Euro Wohngeld	0,75 €	0,72 €	0,80 €	6,7%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

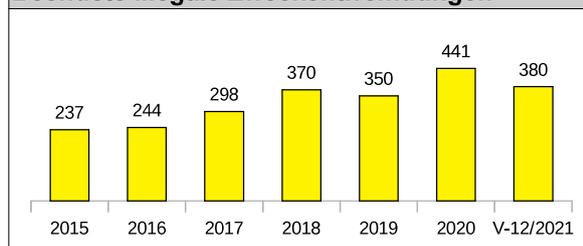
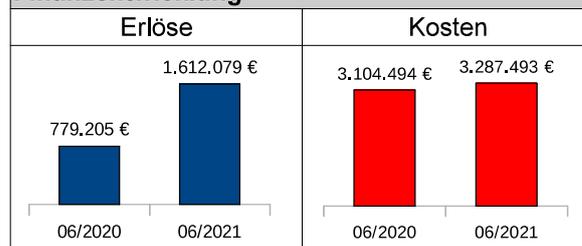
Fallzahlentwicklung	Durch die Corona-Pandemie hat sich die Zahl der Anträge im letzten Jahr deutlich erhöht und verharrt derzeit auf hohem Niveau. Dieser Trend wird vermutlich bis zum Jahresende anhalten. Dennoch ist nach den aktuellen Entwicklungen zu erwarten, dass die Zahl der Antragszugänge zum Stand 31.12.2021 ca. 1.700 Anträge unterhalb der des Vorjahres liegen wird. Durch die hohe Menge an Anträgen und der für diese Antragspitzen nicht ausreichend vorhandenen Personalressourcen sind Antragsrückstände entstanden, die lange Bearbeitungszeiten zur Folge haben.	
Finanzentwicklung	Die Erlöse sind nicht steuerbar. Die Kosten liegen aufgrund höherer Personalkosten durch Zuschaltung und Besetzung weiterer Stellen sowie der Besetzung noch freier Stellen über Vorjahresniveau.	
Personalentwicklung	Die derzeitigen Personalressourcen sind für die rückstandsfreie Bearbeitung solch hoher Antragszahlen nicht ausreichend.	


Kurzbeschreibung des Produktes

Der Wohnraumbestand im gesamten Stadtgebiet ist soweit als möglich zu erhalten. Die Zweckentfremdungssatzung verbietet die gewerbliche Nutzung von Wohnraum ebenso wie den Abbruch oder das Leerstellenlassen. Durch den Vollzug der Erhaltungssatzungen soll die Zusammensetzung der gebietsansässigen Wohnbevölkerung erhalten werden. Deshalb werden alle baulichen Maßnahmen und Modernisierungen abgelehnt, die zu einem überdurchschnittlichen Ausstattungsstandard der Wohnungen führen würden. Im Rahmen der Vorkaufsrechtsverfahren werden städtebauliche Beurteilungen für das KOM* erstellt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
91,46	65,26

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
7,23	91,46 %

Beendete illegale Zweckentfremdungen

Finanzentwicklung


Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Anzahl überprüfter Wohneinheiten mit Verdacht auf Zweckentfremdung	11.000	1.444	4.000	-63,6%	Es sind weniger eigene Ermittlungen von Zweckentfremdungen im Außendienst notwendig, da die Meldeplattform viele qualifizierte Hinweise liefert.
Anzahl der bearbeiteten Wohneinheiten in Erhaltungssatzungsgebieten	1.800	940	1.800	0,0%	
Baufachliche Stellungnahmen für das KOM	45	25	45	0,0%	
Anzahl der Anträge auf Umwandlungsgenehmigung	700	700	1.200	71,4%	Eigentümer*innen nutzen die Möglichkeit der Umwandlungsgenehmigung umfassend aus.
Illegal zweckentfremdet genutzte und zurückgeführte Wohnungen	380	258	380	0,0%	
Anzahl der erteilten Genehmigungen in Erhaltungssatzungsgebieten	1.500	488	1.200	-20,0%	Die Kennzahl hängt u. a. von der konjunkturellen Lage ab und ist daher nicht steuerbar.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Aufgrund der eingehenden Hinweise und einem straffen Vollzug wird die Zahl der illegal zweckfremd genutzten und an den Wohnungsmarkt zurückgeführten Wohnungen auch in 2021 ein hohes Niveau erreichen. Pandemiebedingt wurden im 1. Halbjahr nur zwingend notwendige Überprüfungen vor Ort durchgeführt. Im Bereich der Umwandlungsgenehmigungen sind sehr hohe Vorgangszahlen zu verzeichnen. Mit dem Erlass der neuen Erhaltungssatzung werden nun 30 Erhaltungssatzungsgebiete überwacht.	↑
Finanzentwicklung	Die deutliche Steigerung der Erlöse resultiert aus der Vereinnahmung von außergewöhnlich hohen Bußgeldern im 1. Halbjahr 2021. Die Kostenentwicklung verläuft erwartungsgemäß.	↑
Personalentwicklung	Mehrere Mitarbeiter*innen des Fachbereichs waren im Rahmen eines Einsatzes zur Eindämmung der Pandemie abgeordnet.	→



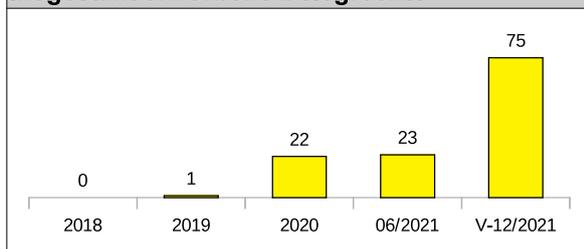
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Neuauflage des Bestandsprogramms Ankauf von Belegrechten ist eine ergänzende Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum im Bestand zu sichern. Für alle förderfähigen Zielgruppen, Bürger*innen in den unteren Einkommensgruppen und städtische Bedienstete, sollen jährlich im Bestand 100 Belegrechte angekauft werden. Mit der Entwicklung einer Wohnungsbörse für tauschwillige Mieter*innen und Untervermieter*innen soll eine städtische IT-gestützte Wohnungsbörse entstehen, die Angebote für Wohnungstausch und Untervermietung vermittelt. Die Wohnungsbörse ist auf den freifinanzierten Wohnungsmarkt und in der Pilotphase auf die städtischen Wohnungsbaugesellschaften festgelegt.

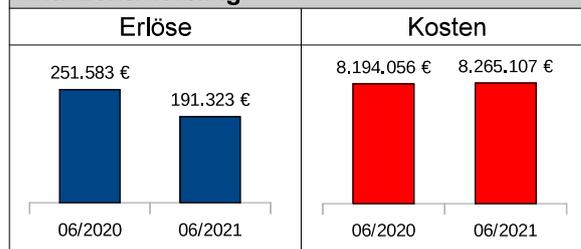
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
37,36	33,12

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
4,25	88,71 %

Insgesamt erworbene Belegrechte



Finanzentwicklung



Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Beratungsgespräche mit Wohnungseigentümer*innen Belegrechtsprogramm	200	150	300	50,0%	Es handelt sich um eine neue Kennzahl, weshalb die Planzahl für 2021 nicht belastbar ist.
Insgesamt erworbene Belegrechte	100	23	75	-25,0%	Die Zielzahl von 50 Wohneinheiten zum Halbjahr konnte nicht erreicht werden. Vor allem Privateigentümer*innen konnten nicht ausreichend akquiriert werden. Für September ist eine neue Werbeaktion geplant.
> davon von Privateigentümer*innen	20	5	10	-50,0%	
> davon von gewerblichen Eigentümer*innen	60	18	65	8,3%	
Tauschanzeigen Wohnungsbörse	500	323	500	0,0%	
Durchgeführte Wohnungstausche	20	10	20	0,0%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

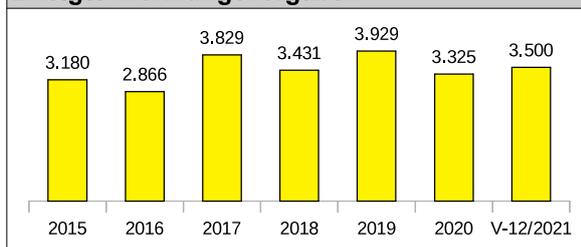
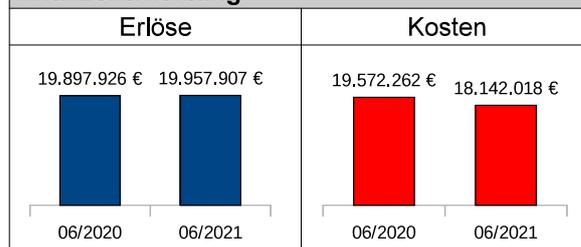
Fallzahlentwicklung	Pandemiebedingt ist es aktuell nicht möglich, das Belegrechtsprogramm persönlich bei größeren Bestandshalter*innen vorzustellen. Im Herbst soll Radiowerbung geschaltet und Akquirierung postalisch über Anschreiben erfolgen, um ein Unterschreiten der Zielzahlen zu vermeiden. Die Wohnungsbörse wird sich analog des 1. Halbjahres 2021 entwickeln. Zukünftig anvisiert wird dabei die Entwicklung einer IT-Plattform.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse zum 30.06.2020 enthalten Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten, was im ersten Halbjahr 2021 nicht erfolgte. Die Kostenentwicklung verläuft erwartungsgemäß.	⬆
Personalentwicklung	Die Personaldeckung liegt aktuell zwar auf gutem Niveau. Dennoch ist es mit Blick auf die angestrebte Ausweitung des Fallzahlbestandes zwingend erforderlich, vorhandenes Personal zu erhalten und gemäß dem steigenden Arbeitsaufwand durch Besetzung freier Stellen auszubauen.	➔

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Wohnungssuchende, die z. B. aufgrund ihrer Einkommenssituation Schwierigkeiten haben, sich auf dem freien Wohnungsmarkt mit adäquatem Wohnraum zu versorgen, können sich für geförderten Wohnraum registrieren lassen. Die Schaffung und der Erhalt sozialverträglicher Mieterstrukturen in Wohnanlagen sind dabei ein wichtiges Ziel. Die Berechnung und Auszahlung der einkommensorientierten Zusatzförderung für einkommensorientierte geförderte Wohnungen reduziert die Mietbelastung für die berechtigten Mieter*innen. Die Überwachung geförderten Wohnraums trägt dazu bei, geförderten Wohnraum für die berechtigten Personengruppen zu erhalten und nicht bestimmungsgemäße Belegungen zu beenden.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
131,98	111,98

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
20,05	83,50 %

Erfolgte Wohnungsvergaben**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Gestellte Anträge auf Registrierung	37.000	19.246	38.000	2,7%	
Anträge in Bearbeitung	10.000	18.581	17.000	70,0%	Corona-bedingt kam es zu einer starken Antragszahlsteigerung, die mit dem vorhandenen Personal nicht bewältigt werden konnte.
Registrierungen (Haushalte) gesamt	18.000	14.429	17.500	-2,8%	
Wohnungsvergaben gesamt	3.500	1.794	3.500	0,0%	
Erlassene Bewilligungsentscheide zur EOZF	2.800	1.468	2.936	4,9%	
Anteil der Wohnungen, die an Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte vergeben werden	35,0%	42,0%	35,0%	0,0%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

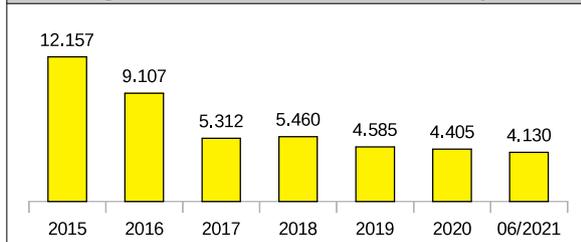
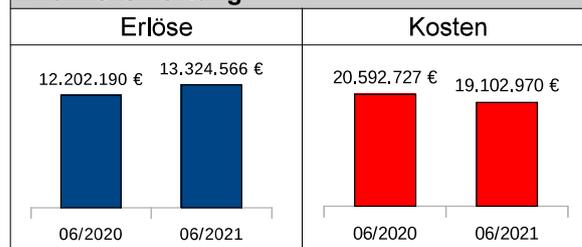
Fallzahlentwicklung	Die Antragsgänge verharren auf hohem Niveau. Monatlich werden rund 3.400 Anträge auf geförderten Wohnraum gestellt, ca. 1.000 Anträge pro Monat mehr als noch vor der Corona-Pandemie. Als Gegenmaßnahme wurde die Gültigkeitsdauer der Registrierbescheide auf zwei Jahre verlängert. Dadurch werden die Antragsrückstände zumindest mittelfristig sinken.	
Finanzentwicklung	Die Finanzentwicklung im ersten Halbjahr 2021 liegt im Rahmen der Erwartungen. In 2020 erfolgten bis zum 30.06. mehr Auszahlungen, die im Geschäftsjahr 2021 erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen werden.	
Personalentwicklung	Die starken Steigerungen der Antragszahlen können mit dem vorhandenen Personal nicht bewältigt werden, sodass die Antragsrückstände weiterhin wachsen und längere Bearbeitungszeiten entstehen.	

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Geflüchtete erhalten im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Geld- und Sachleistungen zur Sicherung des laufenden Lebensunterhalts. Weiterhin wird die Sicherung der Gesundheitsfürsorge durch Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt gewährleistet. Flüchtlinge erhalten Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und werden mit sonstigen Leistungen in besonderen Einzel- und Härtefällen versorgt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
149,28	85,23

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
64,05	68,31 %

Leistungsbezieher*innen nach dem AsylbLG**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Leistungsbezieher*innen	4.500	4.130	4.200	-6,7%	Infolge von corona-bedingten Einreisebeschränkungen sind die Personenzahlen weiterhin rückläufig.
Personen mit Grundleistungsbezug gem. § 3	2.250	2.143	2.100	-6,7%	Der Anteil der Leistungsberechtigten nach §§ 3, 2 hängt von der Gesamtpersonenzahl ab. Die Verteilung wird anteilig gleichmäßig erfolgen.
Personen mit Analogleistungsbezug gem. § 2	2.250	1.988	2.100	-6,7%	Die Anzahl der Personen mit Anspruch auf Krankenhilfe hängt von der Gesamtpersonenzahl ab.
Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	4.050	3.717	3.780	-6,7%	Die Anzahl der Personen mit Anspruch auf Krankenhilfe hängt von der Gesamtpersonenzahl ab.
Anzahl der eingelegten Widersprüche	80	62	122	52,5%	Es wurden verstärkt § 1a-Prüfungen (Anspruchseinschränkung) durchgeführt und vollzogen.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

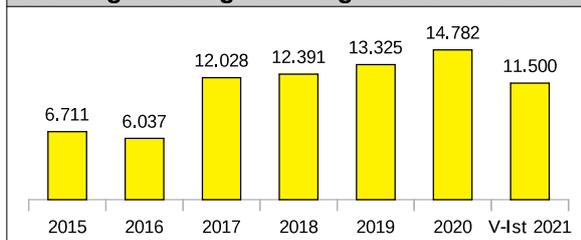
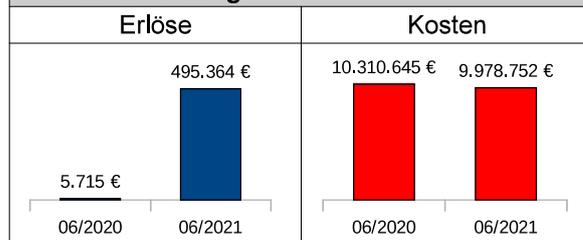
Fallzahlentwicklung	Gegenüber dem Stand zum 30.06.2021 ist bis zum Jahresende mit einem leichten Anstieg der Personenzahlen zu rechnen, zumal aktuell verstärkt Zugänge aus Afghanistan verzeichnet werden. Wie sich die Fallzahlen weiterhin entwickeln werden, ist zudem vom weiteren Verlauf des weltweiten Pandemiegeschehens abhängig.	↑
Finanzentwicklung	Die Finanzentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2021 plangemäß. Entsprechend dem gegenüber dem Ergebnis von 2020 zu erwartenden Rückgang der Zahl der Leistungsbezieher*innen ist gleichzeitig bis zum Jahresende mit einem leichten Rückgang der Kosten zu rechnen.	↑
Personalentwicklung	Die Besetzungsquote liegt mit unter 70 % auf sehr niedrigem Niveau. Kommt es in Zukunft zu einem Fallzahlenanstieg, steigt der Fallzahlbestand pro VZÄ überproportional stark an.	↓

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Mit Beratung, Bildung und Qualifizierung nach Migration und Flucht wird schwerpunktmäßig die sprachliche und berufliche Integration von Migrant*innen und Geflüchteten gefördert, um ihnen gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Außerdem werden Geflüchtete bei der Bewältigung der Fluchtfolgen unterstützt. Die Integrationsförderung basiert auf den Grundlagen des Interkulturellen Integrationskonzeptes und der Perspektive München. Weitere Fachbereiche sind Bildung, Qualifizierung und Rückkehrberatung.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
68,39	57,23

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
11,16	81,78 %

Beratungsleistung nach Migration und Flucht**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-1st 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-1st	Erläuterungen
Plätze in finanzierten Deutschkursen, Fachsprachen-, Qualifizierungsmaßnahmen	1.750	1.745	1.800	2,9%	
Erfolgreiche Beendigung von Qualifizierungsmaßnahmen, Deutschkursen	84,0%	84,0%	84,0%	0,0%	
Beratungen oder Erstclearings im Integrationsberatungszentrum (IBZ) Sprache & Beruf	7.000	3.236	6.000	-14,3%	Die Beratungsleistung ist aufgrund von fehlenden Personalressourcen (Abordnung, Mutterschutz) rückläufig.
Beratungen in der Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen	4.500	3.412	5.500	22,2%	Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage versuchen viele Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen ihre Position am Arbeitsmarkt durch eine Anerkennung zu verbessern.
Persönliche Beratungsgespräche freiwillige Rückkehr	650	307	630	-3,1%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

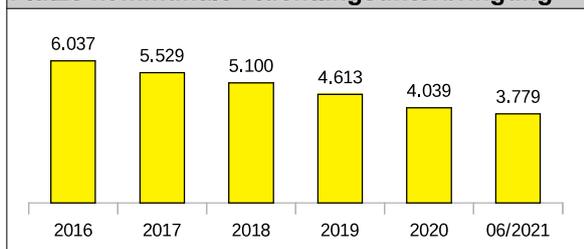
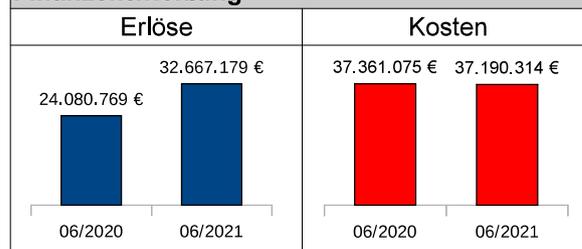
Fallzahlentwicklung	Bei der Servicestelle ist die Nachfrage in der 2. Jahreshälfte erfahrungsgemäß etwas schwächer. Zudem werden wieder zeitintensivere persönliche Beratungen durchgeführt, sodass ein Rückgang der Beratungszahlen zu erwarten ist. Im IBZ Sprache und Beruf ist die Beratungsnachfrage nach wie vor hoch, von einem Rückgang kann nicht ausgegangen werden.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse sind nicht genau planbar, da vor allem EU-Mittel nach dem Erstattungsprinzip gewährt werden und nicht an ein Haushaltsjahr gebunden sind. Die Erstattungszahlungen erfolgen erst, wenn Belege abgegeben und geprüft wurden. Die Kostenentwicklung verläuft erwartungsgemäß.	➔
Personalentwicklung	Beim IBZ Sprache und Beruf werden sich die unbesetzten Stellen im weiteren Jahresverlauf auf die Beratungszahlen negativ auswirken. Bereits jetzt gibt es Wartezeiten für eine Erstberatung von mindestens sechs Wochen.	➔

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Die Landeshauptstadt München ist zur Unterbringung von Geflüchteten nach Maßgabe der Art. 5 und 6 Aufnahmegesetz (AufnG) verpflichtet. Unbegleitet eingereiste heranwachsende Flüchtlinge sowie Geflüchtete mit besonderen Bedarfen (Resettlement, HAP, LGBTIQ*, UF-Kleinfamilien) werden in geeigneten Wohnprojekten und angemieteten Wohnungen untergebracht und betreut sowie auf ihrem Weg in eine eigenverantwortliche Lebensführung unterstützt.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
262,97	230,94

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
32,03	86,40 %

Plätze kommunale Flüchtlingsunterbringung**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Anzahl der Einrichtungen in der Kommunalen Flüchtlingsunterbringung	21	20	21	0,0%	
Plätze in der Kommunalen Flüchtlingsunterbringung	3.993	3.779	3.993	0,0%	
> davon Anzahl der separaten Plätze für vulnerable Gruppen	160	160	160	0,0%	
Gesamtzahl Betreute in Unterkünften (90 % Kapazität)	7.950	7.950	7.950	0,0%	
Asylsozialbetreuung (Zuschuss) für VZÄ	220	220	220	0,0%	

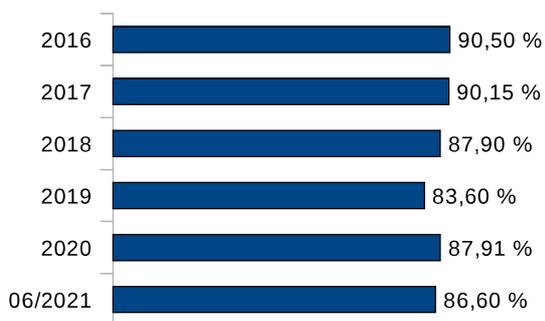
Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Die Zugangszahlen in das dezentrale System verhalten sich stabil, jedoch konnten Corona-bedingt Neuaufnahmen nur im begrenzten Maße vollzogen werden. Durch die Verlängerungen von Laufzeiten bei bestehenden Objekten (z. B. Hans-Thonauer-Str. 3d) sowie der Eröffnung von Ersatzobjekten (vgl. Max-Proebstl-Str. 4) wird die Erhöhung der Zuweisungsquote durch die ROB angestrebt. Weiterhin liegt ein besonderes Augenmerk auf der qualifizierten Belegung von Wohneinheiten und der Unterstützung von vulnerablen Gruppen. Im Bereich der unbegleiteten heranwachsenden Geflüchteten ist mit einem leichten Rückgang der Unterbringungszahlen durch die Auflösung der Unterbringung in der Alten Heimat zu rechnen.	➔
Finanzentwicklung	Die Erlöse des Produkts liegen deutlich über dem Vorjahresniveau, was sich vor allem aus durch die ROB genehmigten Anmeldungen für Sicherheitsdienstleistungen ab 2017 ergibt. Die Kostenentwicklung ist planmäßig.	⬆
Personalentwicklung	Die Besetzungsquote liegt auf gutem Niveau. Eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung ist angesichts des aktuellen Personalbestandes gewährleistet.	⬆

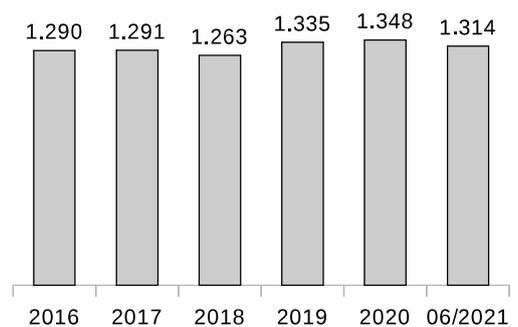


3.4 Produktentwicklung Leitung der Bezirkssozialarbeit und Sozialbürgerhäuser

Entwicklung der Besetzungsquote



Tatsächlich beschäftigte Personen



Produktcontrolling zum Stand 30.06.2021
Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021



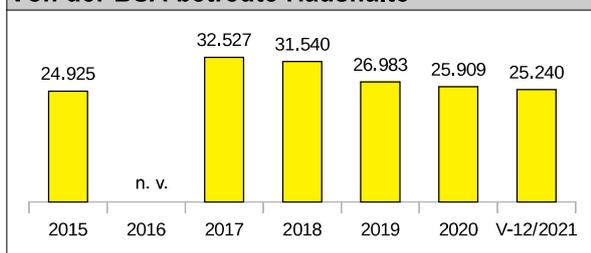
Kurzbeschreibung des Produktes

Die Bezirkssozialarbeit unterstützt Familien und Einzelpersonen in gefährdenden Lebenslagen, die sich nicht selbst helfen können. Sie arbeitet dabei sowohl präventiv als auch in akuten Gefährdungslagen. Sie sorgt für die Abwendung der Gefährdung und entwickelt bei Bedarf ein geeignetes Schutzkonzept in Form von Planung und Einleitung von adäquaten Interventionsmaßnahmen sowie der Vermittlung von geeigneten Hilfen. In Kooperation mit der Arbeitsagentur (Jobcenter) unterstützt die BSA durch psychosoziale Beratung (Dienstleistungsangebot nach § 16a SGB II) bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Fachstelle häusliche Versorgung (FhV) berät und unterstützt Erwachsene bei Fragen rund um das Thema Pflege zu Hause, der Organisation bzw. Stabilisierung der häuslichen Versorgung und Finanzierung von Versorgungsleistungen sowie Konflikten mit Angehörigen, Dritten oder Hilfsdiensten.

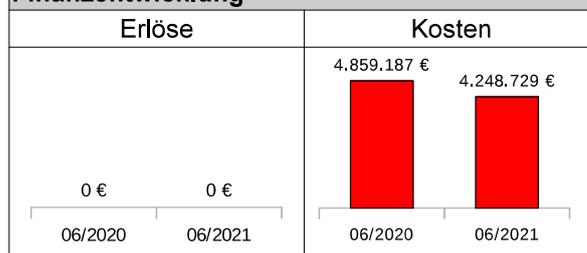
Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
385,66	337,89

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
47,77	87,61 %

Von der BSA betreute Haushalte



Finanzentwicklung



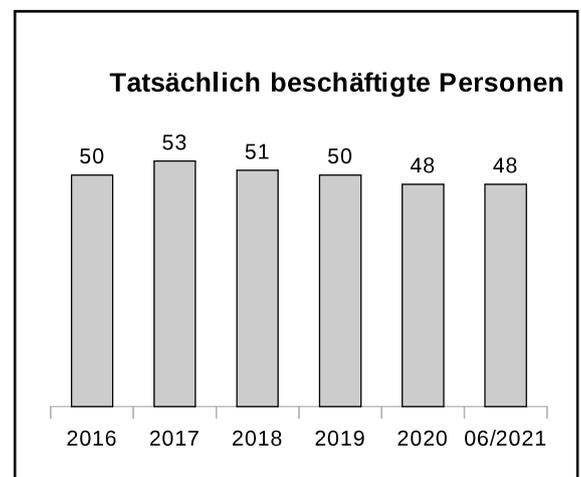
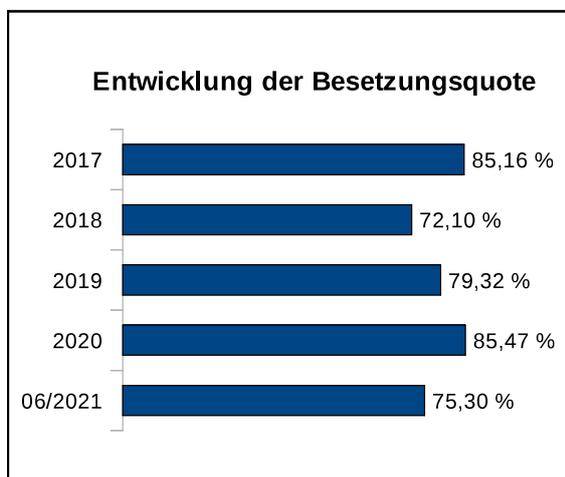
Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
BSA unterstützt Familien und Einzelpersonen, die sich selbst nicht helfen können	20.000	15.197	19.114	-4,4%	
BSA schützt erfolgreich Kinder, deren Wohl gefährdet ist	700	261	327	-53,3%	Erfasst sind nur die erfolgreich abgeschlossenen Schutzkonzepte, also die Beendigungen des Kinderschutzes aufgrund erfolgreicher Abwendung der Kindeswohlgefährdung.

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Insgesamt ist ein weiterer Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Insbesondere werden auch in der ersten Jahreshälfte 2021 aufgrund der Corona-Pandemie Fälle über einen längeren Zeitraum nachgehend begleitet und daher insgesamt weniger Schutzkonzepte beendet. Somit werden auch weniger Schutzkonzepte erfolgreich beendet. Allerdings ist der Anteil der erfolgreich beendeten Schutzkonzepte im Vergleich zu 2020 gleich geblieben.	
Finanzentwicklung	Bei den Kosten des Produktes ist gegenüber dem Stand zum 30.06.2020 ein Rückgang von über 10 % zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um Personalkosten, die nur bedingt planbar sind. Erlöse werden in diesem Produkt nicht generiert.	
Personalentwicklung	Der Fokus liegt aktuell auf der Umsetzung des Zwei-Dienste-Modells. Eine höhere Besetzungsquote wird angestrebt.	



3.5 Produktentwicklung Gesellschaftliches Engagement



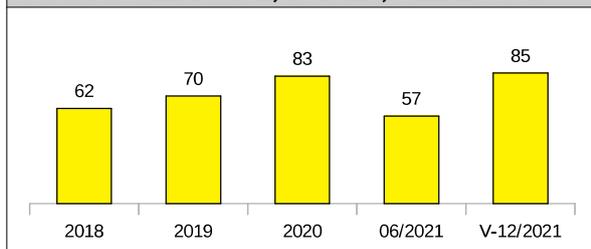
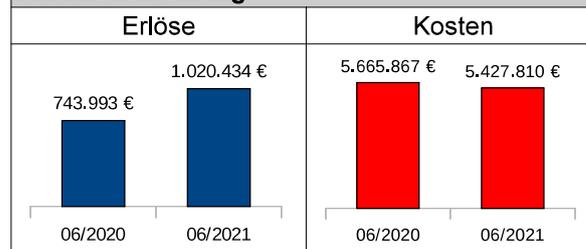
Produktcontrolling zum Stand 30.06.2021
Anlage zum Steuerungsbericht für das Jahr 2021

**Kurzbeschreibung des Produktes**

Zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements und der Selbsthilfe arbeitet das Sozialreferat mit Vereinen, Stiftungen und Institutionen eng zusammen. Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstellen werden beraten, betreut und finanziell gefördert. Das Sachgebiet Unternehmensengagement, als gesamtstädtische Koordinierungsstelle für Unternehmensengagement, informiert Unternehmen über Engagementmöglichkeiten, berät strategisch sowie konzeptionell und betreibt Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

Stellen in VZÄ	Personal in VZÄ
18,46	13,78

Unbesetzte Stellen	Besetzungsquote
4,68	74,65 %

Geförderte Initiativen, Vereine, GmbHS etc.**Finanzentwicklung**

Indikator	Plan 2021	Ist zum 30.06.2021	V-Ist 31.12.2021	Verhältnis Plan/V-Ist	Erläuterungen
Geförderte Initiativen, Vereine usw. in der sozialen Selbsthilfeförderung	83	57	85	2,4%	
> davon sind von und für Migrant*innen	70,0%	60,0%	70,0%	0,0%	
Frauen in der Vorstandschaft in den geförderten Initiativen, Vereinen usw.	51,0%	51,0%	51,0%	0,0%	
Ausgereichte Mittel an Initiativen, Vereine von und für Migrant*innen	595.000 €	467.288 €	567.862 €	-4,6%	
Engagementberatungen durch Freiwilligenagenturen und -zentren	2.700	1.000	2.650	-1,9%	
Zuschusshöhe an Freiwilligenagenturen und -zentren	1.564.828 €	761.338 €	1.564.828 €	0,0%	

Einschätzung der Produktentwicklung mit Ausblick für das restliche Geschäftsjahr 2021

Fallzahlentwicklung	Die Fallzahlentwicklung bis zum Stand 30.06.2021 verlief plangemäß. Gemeinsam mit den Freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden soll das breite Spektrum an Engagementmöglichkeiten erhalten sowie bedarfsgerecht und entsprechend der pandemischen Lage angepasst werden. Das Interesse von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen an Unternehmensengagement ist weiterhin hoch.	↑
Finanzentwicklung	Die Erlöse sind nicht steuerbar. Die Kostenentwicklung liegt im Rahmen der Erwartungen.	→
Personalentwicklung	Die zeitnahe Nachbesetzung freier Stellen wird angestrebt. Eine reguläre Aufgabenerfüllung ist mit der aktuellen Besetzung nur schwer möglich.	↓

4. Glossar/Legende



Arbeitslosenquote (ALQ)

Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Basis aller zivilen Erwerbstätigen (= sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamt*innen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

$$\text{ALQ} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle zivilen Erwerbstätigen} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

EgH

Eingliederungshilfe

Grundsicherung (Grusi)

Grundsicherung erhalten Personen ab 65 Jahren (Grundsicherung im Alter) oder dauerhaft voll Erwerbsgeminderte (Grundsicherung bei Erwerbsminderung) mit zu geringem Einkommen.

HzG

Hilfen zur Gesundheit

HzP

Hilfe zur Pflege

V-Ist

Voraussichtliches Ist: lineare Hochrechnung oder Prognose

VZÄ

Vollzeitäquivalent: fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigten bei Umrechnung aller Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeitarbeitsverhältnisse



Achtung! Erhebliche Planabweichungen vorhanden; konkrete Maßnahmen sind notwendig.



Vorsicht! Planabweichungen drohen oder sind in unerheblichen Umfang bereits vorhanden; Produkt steht unter Beobachtung.



Entwicklung entspricht dem Plan oder ist besser; keine Maßnahmen zu veranlassen.



Sinkender Pfeil: Ungünstige Entwicklung



Waagrechter Pfeil: entspricht der geplanten Entwicklung



Steigender Pfeil: Günstige Entwicklung